

Der See

VIELFÄLTIG · BUNT · BEWEGEND

Bad Zwischenahn 2024



Vorwort

Das Goldene Segel 2024

Der Verein „Das Goldene Segel“ Kunstpreis Bad Zwischenahn e.V. lässt sich bei der Themenwahl der einzelnen Wettbewerbe, die im 2. Jahres Rhythmus ausgeschrieben werden, von der natürlichen Vielfalt Bad Zwischenahns inspirieren.

Im Jahr 2024 feiert der Ort das Jubiläum 900 Jahre Zwischenahn. Vieles hat sich im Laufe von 900 Jahren verändert, geblieben ist das Zwischenahner Meer, der See. Diese Leitidee bestimmt das Thema für den 9. Kunstpreis 2024:

DER SEE - VIELFÄLTIG · BUNT · BEWEGEND

In der Kunst wird deutlich, wie vielseitig uns das Wasser bewegt und inspiriert. Faszinierende Blickwinkel entstehen, in denen die Vielfalt der Seen und deren heutige gesellschaftliche Bedeutung für das Leben künstlerisch zum Ausdruck kommt. Bei der Auseinandersetzung mit dem Thema kann ein Bogen zwischen Wissenschaft und Kunst geschlagen werden. Die Kunst ist immer eine Sprache mit der Menschen erreicht und bewegt werden.

Seit 18 Jahren verleiht der Verein „Das Goldene Segel“ Kunstpreis Bad Zwischenahn e.V. einen Kunstpreis mit wechselnden Themen und in unterschiedlichen Kunstsparten. Die bisherigen Wettbewerbe wurden ausgeschrieben als Literaturwettbewerb „Poesie im Wind“, Musikwettbewerb „Klangwelten am Meer“, Plakatwettbewerb zum Thema „Szenen am Meer“, Fotowettbewerb „Faszination Wasser“, Dialog der Techniken mit dem Thema „Blütenmeer im Rapport“, Malerei/ Grafik in Kombination mit Typografie „Baumwelten“, Cartoonwettbewerb „Kur Bad – mit Scharfsinn in die Moderne“ und 2022 mit dem Thema „Moor – Facettenreiche Ebenen“.

Bei dem 9. Kunstpreis 2024 wurden der Kreativität der Künstler keine Grenzen gesetzt, insbesondere da auch die Techniken frei wählbar waren zwischen Malerei, Grafik, Fotografie oder Collage. Die Ausschreibung wurde über die Homepage, die Kunstakademien, die Tagespresse, über Fachzeitschriften und über die modernen Medien digital publiziert. Angesprochen wurden nicht nur professionelle Designer und Künstler, sondern auch Wettbewerbsbeiträge von Amateuren waren gewünscht. Der Vereinsvorstand bedankt sich für 257 imposante Einsendungen aus allen Bundesländern, aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Spanien und Italien. Erfreulich ist beim Kunstpreis 2024 die hohe Zahl der Beiträge von Kindern und Jugendlichen. Ein oftmals farbenfroher Blick der Künstler mit wiederholt tiefgreifenden Botschaften präsentiert lebendige Natur und Kultur in teilweise experimenteller Kunst. Die Wettbewerbsteilnehmer vermitteln in ihren eindrucksvollen Kunstwerken und in den Dokumentationen, dass das Wasser in all seinen Nuancen die Vielfalt der Seen präsentiert.

Die Einsendungen wurden anonym den Juroren vorgelegt, welche die 5 Preisträger und die 15 Nominierten ermittelten. Die Jury, unter dem Vorsitz der Dipl. Grafikerin Anke Wragge, bestand aus dem Kunsthistoriker PD Dr. Alexander Linke, Stefanie Winner vom Helmholtz Institut für Funktionelle Biodiversität der Universität Oldenburg, Dr. Andreas von Seggern, stellvertretender Leiter des Schlossmuseums in Jever, der Zwischenahner Künstlerin Janett Brown, dem Kunsthistoriker Dr. Martin Feltes, dem ehemaligen Fotostudioleiter CEWE Robert Geipel und dem Vorstandsmitglied der VR Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken Johannes Freundlieb. Wir danken den ehrenamtlich tätigen Juroren für eine hervorragende Arbeit.

Die Jury wählte

Angelika Weinekötter, Bochum	1. Preis
Christina Weising, Frankreich	2. Preis
Tina Brackmann, Münster	3. Preis
Marie Hibbeler, Bad Zwischenahn	Jugendpreis
Maxima Maria Kinsky, Spanien	Kinderpreis
sowie 15 Nominierte	

Wir gratulieren den Preisträgern und den Nominierten recht herzlich und danken allen Teilnehmern für die hervorragenden Wettbewerbsbeiträge.

Mit diesem Fotobuch werden die eingereichten Künstlerarbeiten honoriert. Die Kunstwerke der drei Preisträgerinnen, der Jugendpreisträgerin, der Kinderpreisträgerin und der Nominierten sind auf den ersten Seiten des Fotobuchs ausführlich mit der Vita der Künstler und der Dokumentationen ihrer Arbeiten erläutert. Auf den anschließenden Seiten folgen die Beiträge aller Wettbewerbsteilnehmer. Der mit insgesamt über 3.500 Euro dotierte Kunstpreis bietet den Künstlern ein einzigartiges Forum. Die 20 von der Jury ermittelten Exponate werden auf segelförmige Fahnen gedruckt, die für die Dauer von ca. 6 Monaten im Bad Zwischenahner Kurpark im Wind wehen. Die Informationstafeln an den Segelfahnen runden die Präsentation ab. Mit dieser außergewöhnlichen Ausstellung möchte der Verein „Das Goldene Segel“ die Besucher der Bad Zwischenahner Parkanlagen ohne feste Öffnungszeiten und ohne Eintrittsgeld für Gegenwartskunst begeistern. Am Tag der Preisverleihung startet gleichzeitig die Wanderausstellung der 20 ermittelten Wettbewerbsbeiträge und wird an 8 verschiedenen Standorten in der Region in den nächsten 18 Monaten den Interessierten vorgestellt.

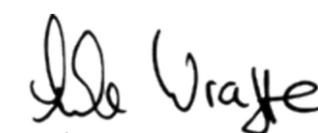
Wir danken dem Bürgermeister der Gemeinde Bad Zwischenahn Herrn Henning Dierks für die Übernahme der Schirmherrschaft des 9. Kunstpreises 2024 „Das Goldene Segel“.

Wir danken den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern unseres Vereins „Das Goldene Segel“ Kunstpreis Bad Zwischenahn e.V. für die hervorragende Mitwirkung bei der Umsetzung des Wettbewerbs.

Ganz herzlich danken wir allen Sponsoren, insbesondere der Bad Zwischenahner Touristik GmbH, der VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland, der Oldenburger Volksbank eG, der Erwin Roeske-Stiftung, dem Landkreis Ammerland, der Gemeinde Bad Zwischenahn und den zahlreichen Bad Zwischenahner Unternehmen, insbesondere der Baumschule Bruns Pflanzen und dem Autohaus B & S. Mit dem großen Engagement unserer Förderer können wir alle 2 Jahre einen Kunstpreis in der gewohnten Form verleihen und damit einen Beitrag leisten, die Bad Zwischenahner Kunstszene zu beleben.

Herzlichen Dank


Christa Heus


Anke Wragge


Anna Martin



Herzlichen Glückwunsch
allen Preisträgern und Nominierten



DAS GOLDENE SEGEL 2024

1. PREIS

Angelika Weinekötter Bochum

Jahrgang 1962

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG

1993 bis 1997 Studium am IBKK Institut für Ausbildung in bildender Kunst Bochum, 6 Semester und Meisterklasse
1998 Praktikum Bühnenmalerei Schauspielhaus Düsseldorf

Seit 2021 Workshops und jährliche Seminare/Retreats in Florenz, Italien bei verschiedenen Künstlern, u.a. Costa Dvoretzky, Brad Kunkle, Mary-Jane Ansell, Michael Carson, Ron Hicks
Seit 2019 freiberuflich künstlerisch selbständig

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN DES JAHRES 2023

- 11/22-01/23 Landeskunstaussstellung NRW 2022 „Klare Kante“ Museum Ostwall im Dortmunder U
 - 11/22-01/23 Jubiläumsausstellung „Ten years after“ der Dortmunder Künstlerverbände in der BIG Gallery
 - 01/23-03/23 Finalisten-Ausstellung Suhrborg-Kunstpreis Städtisches Museum Wesel
 - 04/23-06/23 Ausstellung „Blau machen“ des BBK Westfalen in der BIG Gallery Dortmund
 - 05/23–06/23 Finalisten-Ausstellung Kunstpreis Kulturstiftung Sparkasse Karlsruhe
 - 10/23 Finalistin (Short List) FIKVA International Art Competition 2023, Belgien
 - 12/23 Finalistin (Short List) Women United Art Prize 2023, USA
- Zu den Ausstellungen sind jeweils Print-Kataloge erschienen.

MITGLIEDSCHAFTEN

BBK Berufsverband Bildender Künstler Westfalen, Dortmund
IGBK Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste, Berlin
WKB Künstlerbund Witten

Dokumentation

„LUMINANZ“

Ölfarben auf Leinwand

60 x 90 cm

Mein Ölgemälde fängt die Essenz des Bad Zwischenahner Sees in einer metaphorischen Darstellung ein. In lebendigen Orange- und Rottönen schweben Ballons über einer Wasseroberfläche, deren Spiegelung Bewegung suggeriert. Die Ballons repräsentieren die lebendige Kultur und Natur rund um den See. Die verschwommenen Konturen und Reflektionen verleihen dem Werk eine traumhafte Qualität, die den Betrachter in eine Welt jenseits der Realität entführt und die dynamische Verbindung zwischen Mensch und Natur illustriert. Die Bildsprache ist eine Hommage an den See als Ort der Ruhe und des lebendigen Austauschs.





DAS GOLDENE SEGEL 2024

2. PREIS

Christina Weising Frankreich

*1968 in Westerstede

Seit 1987 lebe ich in Südfrankreich und arbeite dort als Künstlerin und Kunst- und Kunstgeschichtsdozentin. Meine Arbeit bewegt sich zwischen Kunst und Wissenschaft, Realem und Imaginärem, Zeitgenössischem und Altem, Dunklem und Hellem, Abstraktem und Gegenständlichem, Monumentalem und Winzigem, Ewigem und Vergänglichem, Kontrolliertem und Spontanem. Seit meiner Kindheit in der Nähe der Nordsee habe ich eine starke Verbindung zur Natur. Ich finde dort Vielfalt, Inspiration, Meditation, Materialien, Respekt und Zuflucht. Die daraus resultierenden künstlerischen Kreationen (Les Radios de la méduse, Häckel & Lesueur, De Rerum Natura, Ciels & Moor, Beuys Band...) können «nur» die Schönheit dieser Beobachtungen widerspiegeln, versuchen aber auch, zu einer anderen Haltung anzuregen oder die Zukunft der Kunst im Zeitalter der KI zu hinterfragen (Jenseits des Horizonts, Caspar & Gustave). Auch wenn der Künstler die Freiheit hat, an jedem beliebigen Thema zu arbeiten, werden die Windungen seines Lebens - seine Wurzeln, seine Erinnerungen, seine Begegnungen, seine Emotionen, seine Erfahrungen, seine Träume - in den Geflechten seiner Kreationen immer sichtbar sein.

GRUPPENAUSSTELLUNG (Auswahl)

2023 «Godai» - Chapelle ND de Baillarguet «Entrelacs/Flechtwerk» - Espace des Dominicains à Clermont l'Hérault «L'autre est autre» - Phare de Palavas | 2022 «Bleu Blanc» - Domaine Puech, Saint-Clément-de-Rivière | 2021 «L'Héritage - Das Erbe», Heidelberg | «Ein - Ab - Aus», Montpellier | «Il faut parfois du temps pour entrer en naissance», Villeneuve | «20 x 20 », Espace d'art contemporain à Bédarieux | «4 artistes exposent!», Les Matelles

...
«Reflèts», Espace d'art contemporain à Bédarieux
«Les couleurs de l'espace»-Cité de l'espace de Toulouse
«Semaine de la peinture européenne» - Montpellier -
Maison des Relations Internationales
«Le cheval dans tous ses éclats» - Rodez - Haras de Rodez



Dokumentation

SEESUCHT NACH MEER, 2024
100cm x 70cm, Mischtechnik auf Papier, digitalisiert und überarbeitet

Von der Nordsee ans Mittelmeer, vom Zwischenahner Meer zum Etang de Thau, die Seesucht nach Meer ist eine sehr autobiographische Arbeit. Die «Sehn»-sucht nach dem Ammerland ist da, die «Seh»-sucht lässt mich Stunden in der Natur verbringen. Die Ausgangsbasis der Arbeit sind Fotos, die ich in Bad Zwischenahn gemacht habe. Der See ist bunt, es braucht Zeit alle seine Farben und Formen zu entdecken. Jeder See ist einzigartig, aber oft emotional gleich bewegend. Sehnsucht, Sehnsucht, Seesucht: Beobachten, Inhalten, Erinnern.

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2023 Invitée d'honneur - Grabels
2022 «De rerum natura - de rerum medusa: Blue revival» - Presbytère Seix/Ariège
2019 «Méduses reloaded» - Les Matelles
"Bulles, florales et autres folies" - Montpellier
2018 «Méandres divagants et cadavres exquis» - Golf de Coulondres - Saint-Gély-du-Fesc
2017 «Les radios de la méduse» - Centre culturel du CHU de Montpellier

.....





DOKUMENTATION

WASSER

70 cm x 90 cm

Die Arbeit „Wasser“ wurde bisher nicht veröffentlicht. Ich denke, dass mein Bild zu dem diesjährigen Wettbewerb DER SEE - VIELFÄLTIG . BUNT . BEWEGEND gut passt. „Am Zwischenahner Meer sind neben privaten auch 3 öffentliche Badestellen angelegt. Während der Badesaison wird das Wasser ständig vom Gesundheitsamt kontrolliert“ (www.bad-zwischenahn.de), sodass der Sprung ins kühle Nass unbedenklich ist.

Es ist für mich immer wieder eine Freude zu sehen, welche faszinierende Wirkung Wasser auf die Menschen ausübt. Der Spaziergang am Wasser oder das Baden im selbigen ist Entspannung und Freude pur.

Eine Fotografie von einem Kind (Erlaubnis vorhanden), das ich im Wasser fotografiert habe, reduzierte ich am Computer auf eine s/w-Darstellung und fertigte eine Schablone an. Dann übertrug ich das Bild mit Acrylfarbe auf die Leinwand. Das Wasser habe ich gerollt und die Leinwand in umgekehrter Position trocknen lassen, damit die blaue Farbe verläuft und damit spritzendes Wasser simuliert. Abschließend imprägnierte ich die Leinwand.

DAS GOLDENE SEGEL 2024

3. PREIS

Tina Brackmann Münster

*1976

STUDIUM/ BERUF

seit 2006 tätig als Lehrerin (Sek.I), Kunst und Deutsch

2005 Diplom Freie Kunst, Akademiebrief (Kunstakademie Münster)

1998-2005 Klasse Prof. Timm Ulrichs "Totalkunst", Kunstakademie Münster

1998-2003 Lehramtsstudium WWU und Kunstakademie Münster

PREISE/ STIPENDIEN

2003 Meisterschülerin bei Prof. Timm Ulrichs

2003 Reisestipendium Rom, Kunstakademie Münster

2004 3. Platz Fotowettbewerb „vollkommen-unvollkommen“,

Drogenhilfe der Stadt Münster

AUSSTELLUNGEN

2000 Café Fundus, Hbf Münster

2001 Jib-Atelier und Gleis 22

2002 "Begegnung", Museum Abtei Liesborn

2003 "L'art pour Laer", Laer

2003 "Mit anderen Augen", Kunstakademie Münster

2004 Galerie zap-art, Warendorf

2004 "Die Künstler sind anwesend", Städtische Galerie „sohle 1“, Bergkamen

2004 "Die Künstler sind anwesend", Artefakt, Galerie der Volkshochschule,

Bad Oeynhausen

2004 "Vollkommen-unvollkommen!", Stadtbücherei Münster

2005 „mit offenem Ende“, Kunsthalle Recklinghausen

2023 "alles gut", f 24, Münster

2023 Café "Tante August", Münster

2023 SWISSARTEXPO, Zürich, Schweiz

PUBLIKATIONEN

Timm Ulrichs / Ferdinand Ullrich (Hrsg.): „Wer war das?“ Ein Bestimmungsbuch

der Klasse Timm Ulrichs an der Kunstakademie Münster 1972-2005, Kunsthalle

Recklinghausen und Kunstverein Ingolstadt 2005. ISBN 3-929040-89-1

Tina Brackmann (Hrsg.): Le Corbusier-Städtebauteorie,

Grin, ISBN 978-3-640-20954-5





DAS GOLDENE SEGEL 2024 JUGENDPREIS

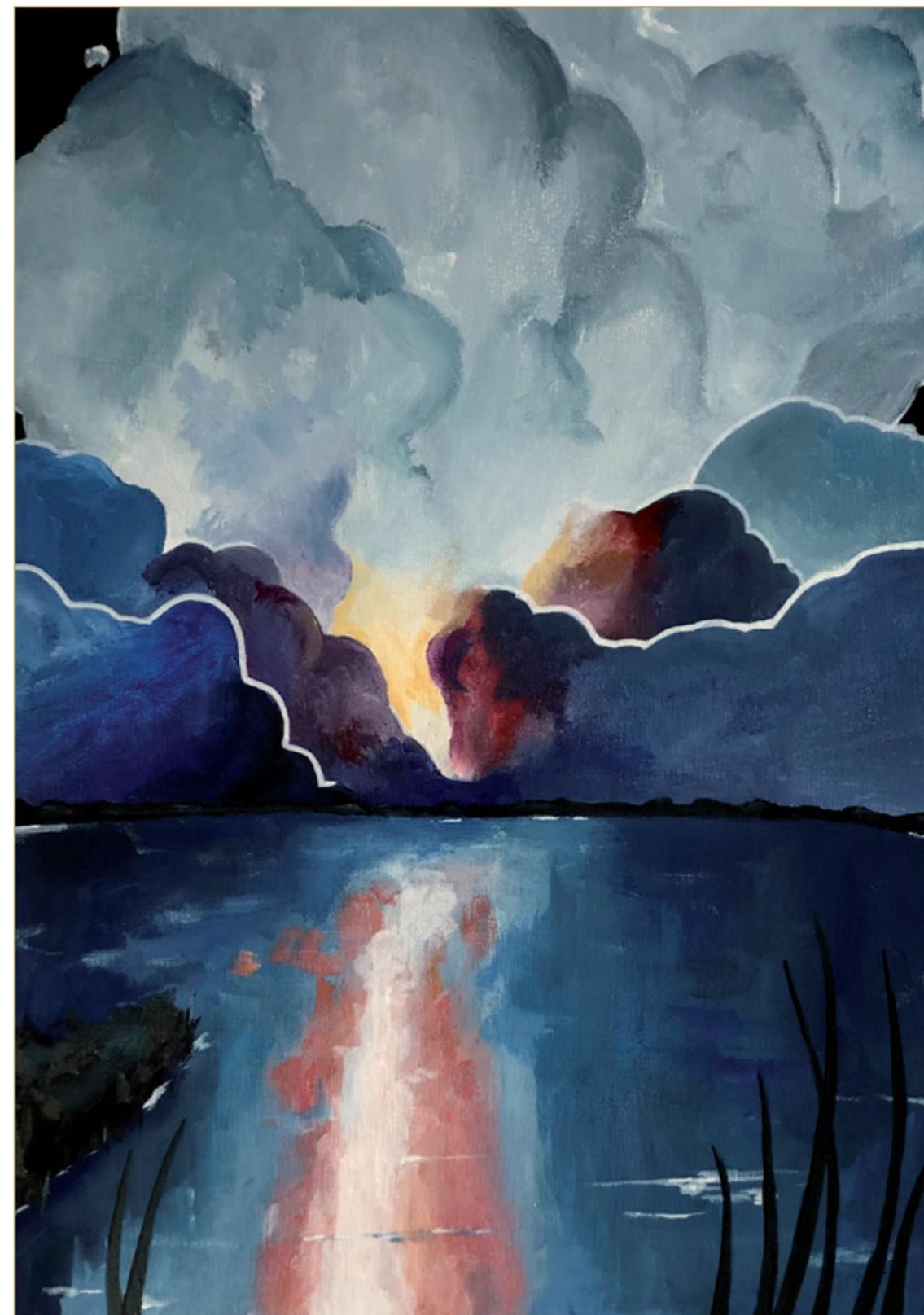
Marie Hibbeler Bad Zwischenahn

2006 geboren in Bad Zwischenahn

Schon mein ganzes Leben gehe ich verschiedensten künstlerischen Tätigkeiten nach, ob Malen, Zeichnen oder Musik machen. Ich bin 17 Jahre alt, in der zwölften Klasse auf dem Gymnasium Bad Zwischenahn-Edeweicht und besuche dort den Kunst-Leistungskurs. Dort probiere ich gerade verschiedene Kunststile aus und versuche meinen eigenen zu finden, sowie meine Fähigkeiten weiter zu verbessern.

DOKUMENTATION

Bei dem Thema „Der See - Vielfältig - Bunt - Bewegend“ habe ich sofort an die Sonnenuntergänge am Zwischenahner Meer gedacht – Der bewölkte, aber dennoch farbenfrohe Himmel, zusammen mit der Spiegelung auf dem See. Am Horizont sind noch vereinzelte Segelbote zu erkennen und man ist umgeben von Schilf. Dies habe ich in meinem Bild mit Acryl auf Leinwand dargestellt.





DAS GOLDENE SEGEL 2024 KINDERPREIS

Maxima Maria Kinsky Mallorca

2015 in Berlin geboren

VITA & DOKUMENTATION

FEST AUF DER "WEISSEN FLOTTE"

Ich habe mein Bild mit Stiften und Acrylfarben gemalt, das Schiff ausgeschnitten und drauf geklebt. Mama sagt das sei eine Collage. Da ich immer gerne herum experimentiere, habe ich das Lichtermeer so ähnlich gemacht wie ich es in einem Reel gesehen habe. Mama hat zuerst "o weh" gerufen, weil ich das Vileda dazu benutzt hab, doch dann war es ok. Sie kauft sich für die Fenster ein Neues.



Vorlage für Maximas Bild
frei nach diesem Foto von der homepage
www.bad-zwischenahn-touristik.de

Ich heiße Maxima, bin 8 Jahre alt und in Berlin geboren. Mein Bruder heisst Yannick und ist schon 26 Jahre alt! Wegen der Arbeit sind meine Eltern und ich nach Mallorca gezogen. Dort gehe ich in die 2. Klasse der Grundschule CEIP Son Pisa. Neben Musik und Kunst liebe ich Sport und Englisch. Schon als kleines Kind malte und bastelte ich sehr gerne. Ich liebe es Puppenhäuser aus Karton zu schneiden und kleine Bücher mit gemalten Püppchen zu bekleben und kleine Geschichten dazu zu schreiben. Bei uns in der Familie sind viele Künstler. Mein Opa war Schauspieler und zu Weihnachten der echte Nikolaus. Seit er tot ist, gibt es keinen Weihnachtsmann mehr auf der Welt, das weiss ich ganz genau. Seitdem müssen das alle Eltern mit den Geschenken selbst übernehmen. Da ich Wasser liebe und es bei meiner Oma in Wien auch einen großen See gibt, sind mir einige Sachen dazu eingefallen. Weil ich den See "Zwischenahner Meer" nicht kenne, hat mir Mama ein paar Fotos davon im Internet gezeigt. Sofort wollte ich das große Schiff bei Nacht malen, da es aussieht, als ob die Leute ein Fest feiern. Ich liebe Fiestas mit Musik und Tanz, weil alle lachen und froh sind. Das Schiff heisst "Weisse Flotte" oder MS Bad Zwischenahn. Ich möchte auf jeden Fall auch mal darin über den See fahren, denn Schiffe und Boote sind toll.





Nominierte

Arbeiten von 15 Nominierten, die von der Jury für die Präsentation auf segelförmigen Fahnen und Infotafeln im Kurpark von Bad Zwischenahn und für weitere Wanderausstellungen ausgewählt wurden.



DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Elisabeth Dittmar Leipzig

1987 in Altdöbern geboren

Mein Name ist Elisabeth Dittmar und ich bin verheiratet mit Stefan Dittmar. Zu meiner Familie gehören 2 Kinder Marleen (6) und Justus (2). Ich lebe mit meiner Familie in Leipzig und arbeite als Kundenberaterin. In meiner künstlerischen Nebentätigkeit bin ich rund um Leipzig auf Märkten und Kreativmessen zu finden.

2008 wurde ich an der BBI - Akademie für berufliche Bildung gGmbH Halle – Saale einmal zur gestaltungstechnischen Assistentin für Mode und Design ausgebildet und im Anschluss aufbauend zur ersten Ausbildung als Grafik Designerin.

Seit meiner Ausbildung habe ich viele Praktika im grafischen Bereich ausgeführt, welche mich in meiner Art und Weise Kunst zu entwickeln und umzusetzen unterstützt hat. Digitale Bearbeitung, Produktentwicklung/ Konzipierung, Druck und Erstellung von Plakaten und Bannern waren Bestandteile dieser.

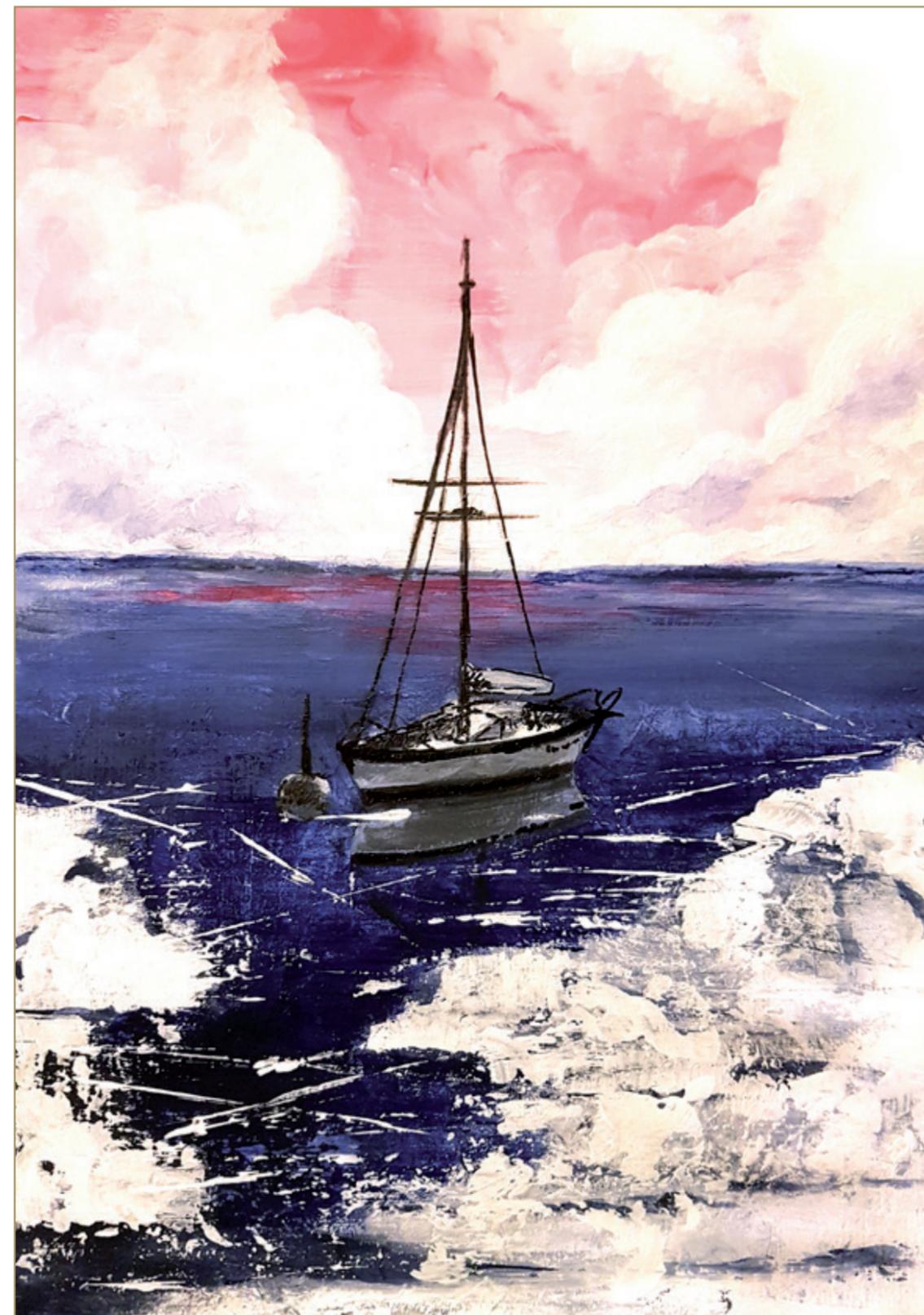
Mit meinen Fachkenntnissen über Gestaltungslehre, Farbtechniken und einem gewissen Maß an Begabung bereichere ich als freischaffende Künstlerin das Leben meiner Mitmenschen. Ich liebe es kreative Lösungen im Alltag zu finden und mein Leben immer wieder neu zu gestalten. Mir ist wichtig, Mitmenschen mit meiner Kunst zum Nachdenken anzuregen. Weshalb das Thema Nachhaltigkeit im Kunstbereich für mich eine zentrale Rolle spielt.

Dokumentation

Meine erste Intuition ist Wasser und Leben. Gefühle. Chaos. Ruhe oder Zerstörung. Was verbindet uns Menschen denn mehr mit dem Wasser als das Leben selbst? Es kann schön sein, ja gerade zu traumhaft romantisch, mit leuchtenden Farben und schönen Wolken, aber auch hässlich, voll mit Schaum und Dreck, tiefgründig und traurig.

Der See beinhaltet alles, was wir brauchen um zu Leben. Er kann aber auch unsere Gefühle zum Beben bringen. Dann fühlen wir uns auch lebendig. Das Wetter, der See und der Mensch stehen gleichermaßen in einer Verbindung zueinander. Der See bestimmt mit hohen Wellen und Sturm unsere Gefühle, wie Wut oder Enttäuschung. Ist er erstarrt in Eis und Schnee bedeutet er Ruhe und Frieden. Ist das Wasser still und klar und wir können auf den Grund sehen, erleben wir Klarheit in uns selbst. Das alles habe ich in einem Bild erfasst. Eis und Kälte für Ruhe in hellen Farben. Glatte Linien, dunkles Blau für die Tiefe und Traurigkeit. Einen rosa Himmel mit dicken flauschigen Wolken für alles Glück, Bewegung und die Liebe, die wir empfinden. Das Boot stellt uns Menschen dar. Wir glauben die Natürlichkeit eines Sees nach unseren Regeln verändern zu können. Doch am Ende sind wir alle ein Teil seines Spiels.

Der See ist so vielfältig wie unsere Gefühle, wie wir Menschen.





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Sybille Dömel Eppstein

1965 in Hofheim geboren

1987 - 1996 Studium Visuelle Kommunikation an der HfG, Offenbach am Main
1996 Diplom in Freier Gestaltung; Zeichnung, Malerei und Druckgrafik
seit 1997 freischaffende Künstlerin
weitere Tätigkeiten: Grafik, Schauspiel Frankfurt / M., u.a.
von 1999 - 2023 Kunst- und Werklehrerin
an einer privaten Mittelstufe und einem Oberstufeninternat

Dokumentation

Das Zeichnen ist zentral in meinem Leben. Meine künstlerische Arbeit bewegt sich im Spannungsfeld von Natur, Realität und Fiktion. Abstraktes ist gleichermaßen wie Figuratives im Bildraum präsent. Das Kombinieren und Konfrontieren unterschiedlicher Elemente erzeugt narrative und surreale Bildräume. Surrile Nachrichten, archaische Formen, archetypische Strukturen und Figuren treffen hier aufeinander. Begriffe wie Haut, Alchemie und Ritual führen weiter in meine Arbeiten hinein. Die Dynamik und Expressivität im individuellen Ausdruck der Bildsprache verweisen auf das Unmittelbare, das Persönliche und elementar Menschliche hin. Meine künstlerische Arbeit weist einen starken Bezug zum Wasser auf, ich bin Aquanautin. Mein Beitrag für das Goldene Segel greift bildnerisch u.a. den Bad Zwischenahner Schwimmwettbewerb „Quer durchs Meer“ auf. Da ist einmal die dynamische Bewegung des Schwimmens, aber auch das innerlich verträumte Getragen-Sein im Wasser. Die Arbeiten aus Tusche stellen ebenfalls einen direkten Bezug zum fluiden Element her.

STIPENDIEN

1991-1992 École des beaux Arts in Rennes
1999 Druckwerkstattstipendium im Schloss Wolfsburg
2009 Nes Artis, Skagaströnd, Island, Aufenthaltsstipendium
2020 Arbeitsstipendium der Hessischen Kulturstiftung

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

1995 Schwarz auf Weiss, Galerie Steiner, Offenbach-Rumpenheim (E) | **1996** 1 Geschichte - 13 Variationen, Klingspormuseum, Offenbach am Main | **1997** 8. Kunstpreis Ebersberg, München (G) | **1998** Ausstellung mit Dorit Lecke - kult. Förderkreis Buchschlag Dreieich
1999 Galerie der BKK, Frankfurt am Main (E) | **2001** Frühjahrsleuten, Wohnungsgalerie twobytwo, Frankfurt am Main (E) | **2004** entfaltung, Salon Brenner des bok (Bund Offenbacher Künstler), (E) | Im Tauchgang, Forum des Gallustheater, Frankfurt am Main (E), **2005** Freischwimmer, Galerie im Kreishaus, Hofheim am Taunus (E) | **2007** Herbstsalon, Artlantis, Kunstverein des Hochtaunuskreises, Bad Homburg | Figurative Zeitgenössische Kunst, INI-GraphicsNet Stiftung, Fraunhofer Inst. | **2008** Die Dinge haben keine Umrisslinie, Kunstverein Wesseling, Wesseling (E) 2009 Lachen in der Krise, jetztkunst in der Zentrifuge, Nürnberg **2010** Move it, Altes Zollhaus, Köln | uferlos, Galerie im thalhaus, Wiesbaden (E) | **2013** Spuren, Kunstpreis Eppstein, Ausstellung der ausgewählten Arbeiten, Rathaus Eppstein | **2014** Alles in Bewegung, Kunstpreis des Landkreises Alzey-Worms **2015** anscheinend durchlässig, mit Ulrike Kaltenbach, depot. K, Freiburg **2017** Kunstpreis „Goldenes Segel“, Bad Zwischenahn, Ausstellung der Nominierten | Bewegt, Kunstraum Leicht und Selig, Ladenburg (E) | Der Zauberlehrling, Domhof, Kunstverein Ladenburg (G) **2020** Ins Grüne, Galerie im Landratsamt, Kunstsammlung des Landratsamtes | Come closer, „artmaintaunus unterwegs“, Stadtmuseum Hofheim | Nominierung zum Heise Kunstpreis, Dessau-Rosslau | **2021** ICH und DU, Galerie im Landratsamt | ENTER<, „artmaintaunus unterwegs“, im Kulturforum Hattersheim | Offbeat 2, Stadtmuseum Hofheim/Ts. | Offbeat 3, Atelier Yuriy Ivashkevich, Höchst/M. | **2022** Zwischentöne, Leicht & Selig, Ladenburg (E) | **2020-2023** Digitales Schaufenster, Augenblick-kultur, Hessische Kulturstiftung, Wiesbaden | **2024** Wasser, Gemeinschaftsausstellung im Museum Gimbsheim der VG Eich | Badehaus, Kabinett, Bad Soden (E)

weiteres: seit 2020 Mitglied bei Art-Maintaunus





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Friedrich Dörffler Leer

- 1961 geboren in Kiel
- 1983-1989 Studium der Freien Kunst
Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig
- 1988 Diplom mit Auszeichnung für Malerei und Zeichnung
- 1989 Meisterschüler bei Prof. Peter Voigt, Malerei
Förderpreis Bildende Kunst des Bundesministeriums
für Bildung und Wissenschaft, Villa Vigoni in Como/Italien
- 1990 DRAGOCO-Stipendium des Kuratorium,
Rudolf Jahns-Haus/Holzminen

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 1990 „Spuren des Lichts“, DRAGOCO, Holzminen
- 1992 Galerie Ilona Schreiter, Nürnberg
- 1994 Kunsthaus Rhenania, Köln
Lippische Gesellschaft für Kunst e.V., Schloß Detmold
Galerie Ilona Schreiter, Nürnberg
- 1996 Neue Kunsträume, Bad Münstereifel
- 1998 Galerie Ilona Schreiter, Nürnberg
- 2002 „Lichtfelder“ Kartäuser Kirche, Köln
- 2004 Ford AG, Köln
- 2008 „Der andere Buchladen“, Köln
- 2014 Halle Zollstock, Köln

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

- 1993 „Junge Kunst der Neunziger“ Bonn, Hannover, Hamburg, Berlin
- 1994/96 Art Frankfurt, Galerie Schreiter
- 1998 „Abstraktionen“ Galerie Schreiter, Nürnberg
- 2000 „Offene Ateliers 2000“ BBK Köln
- 2001 „Erotik in der Kunst“ BBK Oldenburg
- 2004 „Mein Paradies“ Schlosskirche Bonn
- 2015 Lessenich-privART, Skulpturen, Lessenich, Eifel (mit B. Haiduck)
- 2016 Kulturpackt Schweinfurt e.V., Halle, Schweinfurt (mit B. Haiduck)
- 2017 Dipla(y)ced, 35 Großplakate, Stadtraum Dresden (mit B. Haiduck)
Kommen Sie nach Hause, Köln, Venedig
- 2018 „DIN A4“ BBK Osnabrück, Martin Luther Haus, Leer
- 2019 Yoko Ono's Water Event, Museum d. bildenden Künste Leipzig (mit B. Haiduck)
- 2020 Schloss Evenburg, Leer
- 2021 Projektraum CC11, Leer
- 2023 2. Hochkantfilmfestival, div. Videoscreens im Stadtgebiet Bremen

ÖFFENTLICHE SAMMLUNGEN

Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, Thyssen-Krupp

Dokumentation

„LANDSCAPE“ 2023, 64 x 48 cm
Eitempera/Lasurfarbe auf Büttenpapier

Eitemperafarbe ist eine klassische Emulsionsfarbe, die sich beliebig verdünnen lässt ohne dabei ihre Farbtintensität zu verlieren. Büttenpapier besitzt eine hohe Elastizität und kann die Transparenz der verdünnten Farbe gut aufnehmen. Angerührt mit einer aus Eiern und Dammaharz gelöst in Terpentinöl sowie Leinölfirnis wird diese Eitemperaemulsion mit Wasser verdünnt und in mehreren Schichten über das Büttenpapier geschüttet. Diese künstlerische Vorgehensweise ohne Pinsel hat mit viel maltechnischer Erfahrung aber auch mit der Kontrolle über das Prinzip Zufall zu tun. Meine Malerei wird beherrscht von Farbverläufen mit transparenten Farbschichtierungen. Der Blick wandert, formt sich und umreißt einen Zustand, der malerische Prozesse sowie bildnerische Deutung in seiner künstlerischen Auseinandersetzung thematisiert.

Die Arbeit auf Papier „landscape“ von 2023 zeigt die Abstraktion einer Seen-Vegetations-Landschaft aus der Vogelperspektive, wobei sich die Farbflächen zu einer assoziativ freien Gesamtkomposition arrangieren.





Erika Ehlerding
Dipl. Designerin (FH)
Studium an der FH Bielefeld,
Fachbereich Gestaltung,
Schwerpunkt: Fotografie und Medien

Dokumentation

DER SEE – Fotografie

In meinen Fotografien setze ich mich gerne mit der Unschärfe auseinander, denn die Unschärfe ermöglicht mir einen veränderten Blick auf die Dinge. Formen und Farben treten oft in neuer Weise hervor und versetzen mich in die Lage, Stimmungen einzufangen und der Fotografie die Weichheit eines Gemäldes zu geben.

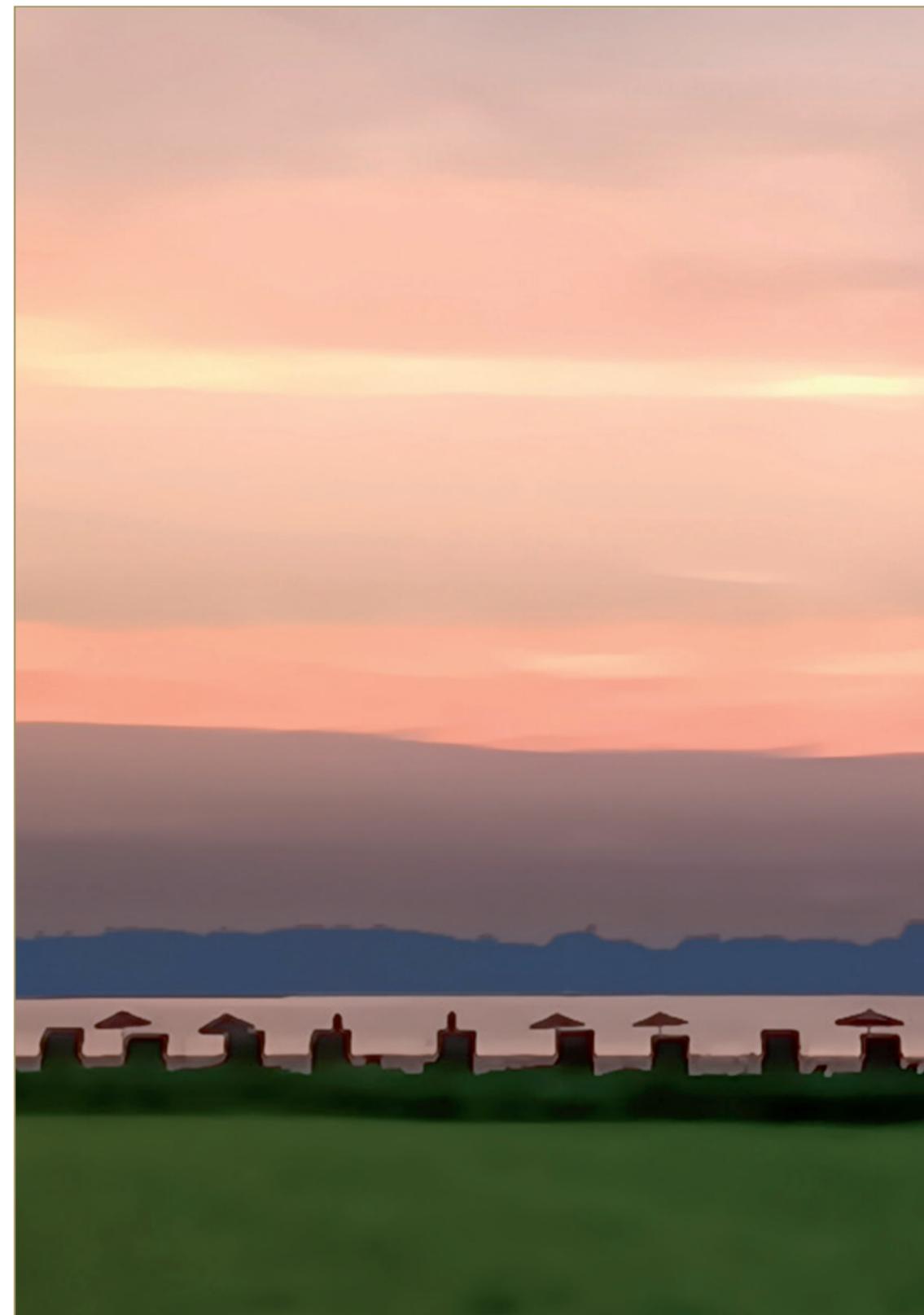
Fotografie 2 zeigt die abendliche Stimmung bei Eiden am See. Dieses Foto wurde so aufgenommen und nicht am Computer erstellt. Besonders die verschiedenen Farbstimmungen kommen durch die Unschärfe gut zur Geltung. Die atmosphärische Wirkung der Landschaft wurde romantisch eingefangen, Südseefeeling am See.

DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Erika Ehlerding Hannover

KÜNSTLERISCHE VITA (Auswahl ab 2013):

2024 WeitsichtWeisen – auffhof, Hannover **2023** Blaue Blume – Romantik Bad Rehburg / floralia – Galerie Kunsttreff Moosach, München / Natürlich GEDOK OWL, Hanger 21 Detmold / No past – funny future – Hämeenlinnan Taiteilijaseura, Finnland / Künstlerinnen über 60 – Galerie frei/raum, Isernhagen / Kunstwochen für Klima und Umwelt - Galerie GEDOK Karlsruhe / Der rasende Stillstand – BBK Celle, Gotische Halle, Schloss Celle **2022** Kontakt – Galerie im Kulturcafe Rautenkranz, Isernhagen / nadelspitz – Fischer- und Webermuseum, Steinhude / Neue Zeit, Neues Leben (Uusi Aika, Uusi Elämä) - BBK Celle – Schloss Celle / AUS : Richtung - projekt3drei.com, Karlsruhe / Die Freiheit der Kunst - BBK Celle – Gotische Halle, Schloss Celle **2021** NUN - Sommerausstellung BBK Celle – Gotische Halle, Schloss Celle / 100 Jahre Beuys – OWL Hangar 21, und Galerie Brendel, Detmold / o-ton - Fundsache – GEDOK Galerie, Hannover **2020** Rituale - Portrait – GEDOK Galerie, Hannover / Klimatisiert - BBK Celle – Schloss Celle **2019** MAUER FALL - BBK Celle – Schloss Celle / angesichts – zu Gast – KuNo, Kunsthaus Nordstemmen / Polyphonie – HKV, Künstlerhaus Hannover / Bauhaus – Kunst heute – BBK Uelzen – Galerie Langhaus, Uelzen / 72. Jahresausstellung BBK Celle – Gotische Halle, Celle **2018** 71. Jahresausstellung BBK Celle – Gotische Halle, Schloss Celle / Ort der verlorenen Dinge – Bürgersaal, Neues Rathaus Hannover **2017** 70. Jahresausstellung BBK Celle – Schloss Celle / Heimat – Kunstverein burgwedel-iserhagen / Dennoch! – EISFABRIK , Hannover / Forever young – Kloster Willebadessen **2016** Transformation – Rathaus Wedemark / Tanz – Galerie im Kulturcafe, Isernhagen / Ich sehe was, was du nicht siehst – Kloster Willebadessen / von wegen – kub Leipzig / Begnungen - Städtepartnerschaft Leipzig-Hannover – VHS Leipzig / schön.frei.sein - Philosophie Festival – GEDOK Galerie **2015** Rast-los – Kunstpreis der Gemeinde Rastede / Befreiung – Städtische Galerie KUBUS, Hannover; Kloster Willebadessen; Rathaus Nienburg; Kloster Mariensee, Neustadt/Rbg.; Theater Lüneburg; Marktkirche Hannover **2014** Träume – Historische Kuranlagen, Romantik Bad Rehburg / Masken – Hannoverscher Künstlerverein / Strömungen II - Schloss Landestrost, Neustadt/Rbg. / Variation Rot – GEDOK Galerie, Hannover / Werkschau – Unternehmerinnenzentrum, Hannover / Internationaler Frauentag - Bürgerschule Hannover / Neue Bilder vom Alter(n): Bezirksverwaltung des Bezirks Oberbayern, München ; DASA Arbeitswelt-Ausstellung, Dortmund; Künstlerhaus Ulm; Kreishaus Lüchow-Dannenberg; Kulturzentrum BildungSTURM, Konstanz; Bundesministerium für Bildung u. Forschung, Berlin **2013** Strömungen – Kunstverein Isernhagen; IG BCE-Haus, Hannover / Wege – Galerie am Seefischmarkt, Kiel / Hommage Lucia Steigerwald, Klosterkirche Fredelsloh / Das Goldene Segel – Kunstpreis Bad Zwischenahn





1993 - 1997 Studium der Malerei und Grafik, Academie Minerva Groningen / Niederlande.

Dokumentation

NIGHTFALL, 2022

„Ich bin in einem kleinen Dorf in Ostfriesland aufgewachsen, nahe der Grenze zum Oldenburger Land. Dort liegt ein kleines Moor mit einem kleinen See. Wir Kinder sind oft zu diesem See gelaufen, um dort zu spielen. In den Sommermonaten war dieser See nahezu ausgetrocknet und das Wasser reichte uns kaum bis zu unseren Oberschenkeln. Ich erinnere mich, dass wir das Wasser immer schnell durchschritten, um ans andere Ufer zu gelangen. Oft machten wir uns erst zur Abenddämmerung auf den Nachhauseweg. Für meine Malerei wählte ich einen rötlichen Ton, um das Wasser anzudeuten. Denn, unsere Füße und Beine waren oft mit Blutegeln gesät.“

TECHNIK: Neben der klassischen und experimentellen Druckgrafik arbeite ich malerisch mit der Kupferdruckfarbe auf Karton und Leinwand. Durch den Farbauftrag in mehreren Schichten und die partielle Abtragung und Polierung der Farboberfläche, möchte ich eine atmosphärisch dichte Interpretation norddeutscher Landschaft schaffen. Die Motive basieren nicht auf Fotos, oft sind sie nicht an einem bestimmten Ort, oder an einer bestimmten Umgebung gebunden. Es sind vielmehr Stimmungslandschaften aus meiner Erinnerung und dem Zeitpunkt ihrer Entstehung in meinem Atelier. Ihre Farben entspringen denen der abgetroffenen Mooren und Flussmarschen, in deren Landschaft ich aufgewachsen bin.

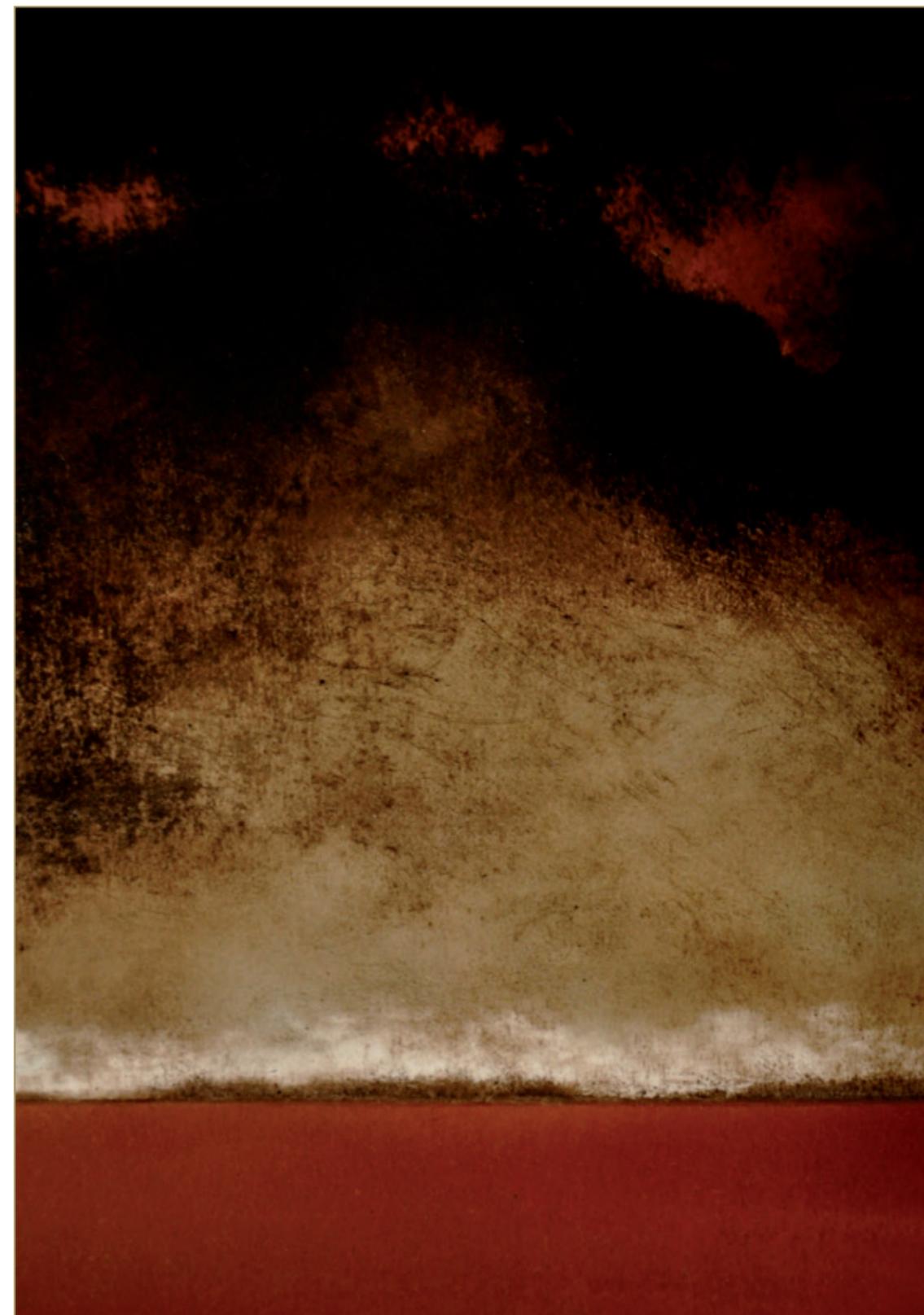
DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Helmut Feldmann Oldenburg

1964 in Deternerlehe/Ostfriesland geboren

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2013 "Querbeet", Kunstmix-Produzentengalerie, Bremen. (G) "Nordland", Galerie Kulturverein Kult41, Bonn. (E) "greenart", Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Oldenburg. (G) **2014** Museum Modersohn, Worpswede. Ausstellung zum Bernhard-Kaufmann-Preis (G), Festival der Illustratoren, Oldenburg (G) **2015** "Weit - draußen", Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn, mit Ahlrich van Ohlen. "Architektur und Landschaft", Galerie im Heuerhaus, Dötlingen, mit Wolfgang Bittner. Galerie OGY-GIA, Schiermonnikoog/NL. (G) **2016** "Land am Meer", Sezession Nordwest, Wilhelmshaven. (E) "Etching Ink", Kunstmix-Produzentengalerie, Bremen. (E) "Zwei Meter unter Null", Kunsthalle Wilhelmshaven. (G) "Nordland", Kunstverein Norden. (E) "Typisch Duits", De Noorderlijke Kunsthof, Appingedam/NL. (G) **2017** Neue Werke", Artothek Oldenburg. (G) "Grafik", Künstlerhaus Jan Oeltjen, Jaderberg. (E) Internationale Ausstellung, "Rheiderland / Reiderland", Weener. (G) Stadtmuseum Oldenburg, Schauraum in der Ballin'schen Villa. (E) **2018** "Querbeet", Kunstmix-Produzentengalerie Bremen. (G) Kunstraum Varel (Altes Zollamt) (G) Niedersächsische Grafiktriennale, Schloß Bevern. (G) Festival der Druckgrafik, Delmenhorst. (G) **2019** Eine selbstauferlegte Pause der Ausstellungstätigkeiten. Familienleben, Atelierarbeit, Luft holen... **2021** "Neue Werke", Artothek Oldenburg. (G) "Reisen - Das Land am Meer," Kulturzentrum Seefelder Mühle. (E) Förderung: „Niedersachsen dreht auf“. "Unweg", Die künstlerische Erforschung einer historischen Landschaft, Stadtmuseum Oldenburg. (E) Förderung: Kulturbüro der Stadt Oldenburg. "Schwarmintelligenz", 62 artisti grafici da italia e Germania, Albenga, Italien (G) **2022** "Malerei und Grafik", Kulturverein Borgholzhausen. (E) "Stille", Lamberti Kirche Oldenburg, mit A. Boekhoff und M. Schönfelder. Förderung: Kulturbüro der Stadt Oldenburg "Naturlandschaften", Elisabeth Anna - Palais Oldenburg (E) Förderung: „Niedersachsen dreht auf“. Gewinner des Wettbewerbs, „ Kultur im Geheimen“, mit der Kunstperformance, „Muttererde“. Förderung: Kulturbüro der Stadt Oldenburg. www.stadt-ol.de/muttererde. **2023** Helmut Feldmann & friends, Alte Maschinenhalle Oldenburg. (G) Förderung: Kulturbüro der Stadt Oldenburg "Typisch Norddeutsch", Kunsthaus Leer, mit Ahlrich van Ohlen. "Novemberland", Overbeck-Museum, Bremen-Vegesack. (E) **2024** Kunstverein Fröndenberg, mit Yvonne Franke





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Witalij Frese Berlin

1992 Alexandrowka (Russland) geboren

Dokumentation

ERKLÄRE MIR DIE LIEBE II, 2022

Öl und Acryl auf Leinwand,
80 x 110 cm

AUSBILDUNG

30.09.2019 - 01.10.2016

Bildende Kunst, Universität der Künste Berlin
Absolvent/Meisterschüler: mit Auszeichnung
Klasse Valérie Favre

03.12.2015 - 12.10.2015

Student im Austausch an der
Surikov Kunsthochschule, Moskau

30.09.2016 - 01.10.2013

Bachelor in Bildender Kunst (UdK) u. Russisch (HU)

31.08.2013 - 01.09.2012

Hochschule für Künste im
Sozialen Ottersberg (Kunsttherapie)

PREISE / STIPENDIEN

2021-2019 Art-GOPEA Förderjahrgang

2019-2018 Deutschlandstipendium des BMBF

2016 Anna-Oppermann-Preis
für Bildende Kunst

2015 Anerkennungspreis
der Schulz-Stübner Stiftung
für Malerei

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

„Something Extra“, Spandau Arcaden, 2023, Berlin

„connect and disconnect“,

Galerie Heldenreizer Contemporary, 2022, München

„Becoming. Third Wave Berlin Art“,

McLaughlin Galerie, 2022, Berlin

„Crush“, Feld+Haus, 2022, Berlin

„Start 55. Malerei, Zeichnung, Grafik“,

Burg Bentheim, 2021-2022, Bad Bentheim

„Munich Highlights Lab“, Residenz München, 2021, München

„Art Auction“, Weserhalle, 2021, Berlin

„Becoming Habits: Chapter Two“,

Galerie StudiO, 2021, St Moritz, Schweiz

„Amtsalon Berlin“, MCLAUGHLIN Galerie, 2021, Berlin

„mit Haut und Haaren“, Raum für Sichtbarkeit, 2021, Berlin

„Lost Weekend meets Young Art“, Lost Weekend, 2021, München

„MÖBELhAUS Kunst, Kunsthaus Sans Titre, 2021, Potsdam

„Direkte Auktion“, Post-Tower, 2021, Berlin

„Bewegliche Identitäten“, Kunstverein 68elf e.V., 2020, Köln

„IR_REAL jung + gegenständlich“,

Galerie Bodenseekreis, 2020, Meersburg

„19 Duitse academies – 55 Werken“,

Villa de Bank, 2020, Enschede, Niederlande

„On View“, Galerie Burster, 2019, Berlin

„Förderpreis Junge Kunst“,

Kommunale Galerie Reinickendorf, 2019, Berlin

„Elend der Liebe“, Kunstquartier Bethanien, 2018, Berlin

„ARTS / Sevilla“, Artfair in Sevilla, 2016, Sevilla, Spanien

„Museum FLUXUS+studis“, Museum Fluxus, 2016, Potsdam





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Thomas Hugo Dortmund

1970 geboren in Unna
1986 – 1989 Ausbildung zum Schilder- und Lichtreklamehersteller
1994 – 2000 Studium der visuellen Kommunikation an der Hochschule Niederrhein, unter anderem bei Prof. Manfred Vogel und Prof. Volker Lehnert, Abschluss: Diplom
2001 – 2009 BUTTER. Agentur für Werbung, Düsseldorf – Art Director
seit 2010 Freischaffender Künstler, Grafik-Designer und Illustrator

Dokumentation

SEELEBEN

Digitale Bildcollage unter Verwendung eigener Arbeiten (Objekte, Zeichnung, Fotos) 2024

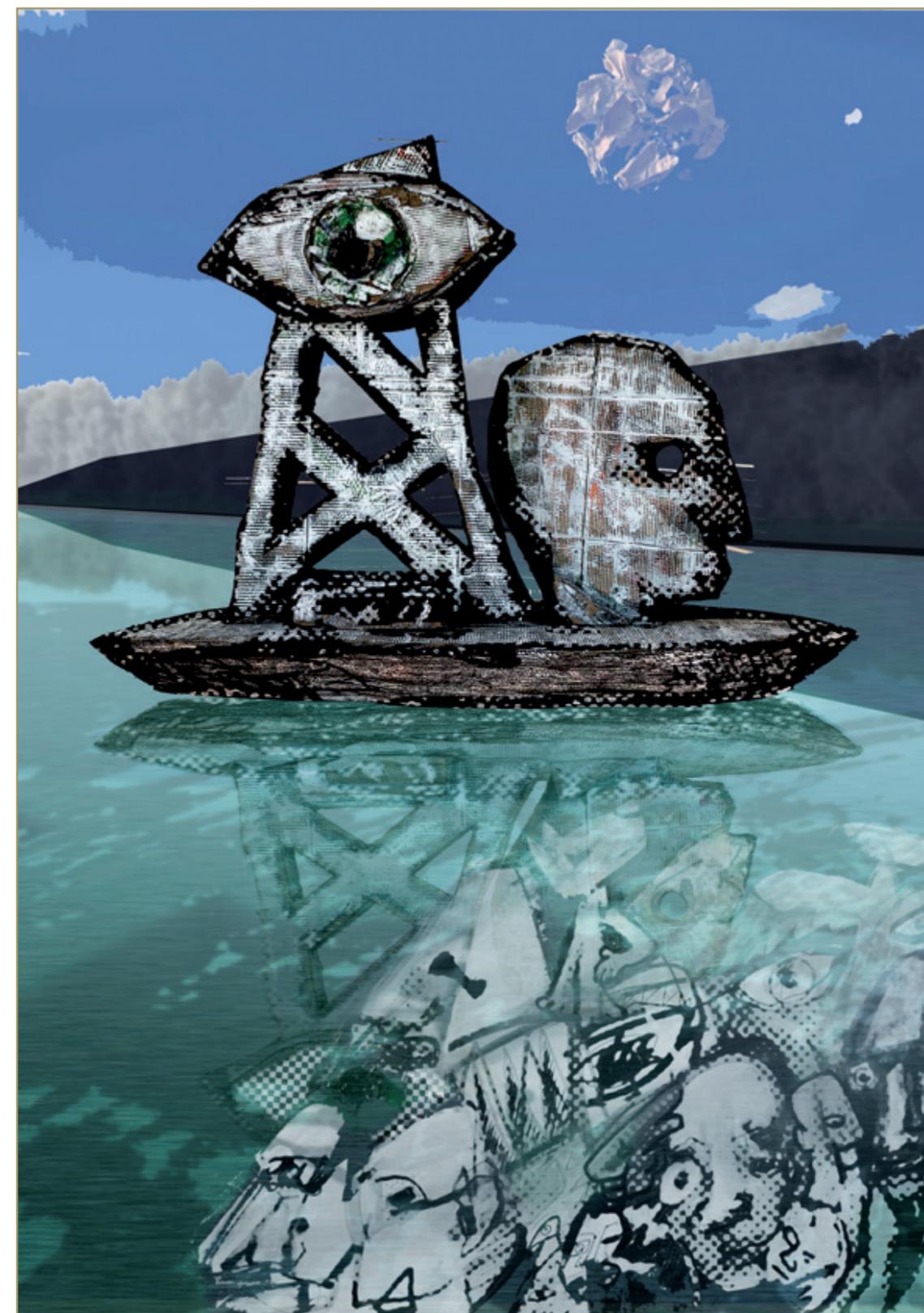
Der Titel meiner Arbeit lässt konkret mehrere Deutungsmöglichkeiten zu. Der See ist ein vielfältiger Lebensraum, sowohl unter als auch über Wasser. Vom Einzeller bis zum Ausflugsdampfer ist dort Bewegung. Der See ist eine Energiequelle für Leib und Seele. Wird das Gleichgewicht der Vielfalt gestört, kippt der See und Leben ist nur noch bedingt und eingeschränkt möglich. Es gilt das Gleichgewicht und somit das Leben zu bewahren. Achtsamkeit, Verantwortung und Empathie, für Lebewesen, Pflanzen und den Ort an sich. Nur was im Kleinen funktioniert, kann auch im globalen Kontext gelingen. Der See ist quasi ein Spiegel unserer Welt.

EINZELAUSSTELLUNGEN:

2023 „Hängekuh & Dosenflieger“, Das Kunstbonbon, Dortmund | „Klare Sicht“, Kunstverein Fröndenberg | 2022 „Arten von Helden“, Haus der Kamener Stadtgeschichte | 2015 „Inseln des Glaubens“, Christuskirche Düsseldorf | 2014 „Ohne Ende“, Otmar Alt Stiftung, Hamm | 2013 „Von hier nach dort und da“, Kunstverein Werne | 2001 „Leise Töne“, Städtische Galerie, Kamen

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (Auszug):

2023 „ZU 2T“, Rheinblick, Unkel am Rhein | „Das Tier in mir – oder die Kunst der Prokrastination“, Das Kunstbonbon, Dortmund | „EIN BLICK IN DORTMUNDER KUNST 2023“, Superraum, Dortmund | **2022** „2 konkret“, hkb-Galerie, Hamm | „Gott wohnt in der Stadt“, Stadtkirche, Unna | „blau/bleu“, Stadthausgalerie, Hamm | **2021** „Mahl der Völker“, Kloster Bentlage, Rheine | **2020–21** „#ZEROWASTEART“, HBF Dortmund · Kulturort Depot Dortmund · HBF + Ostbahnhof, Berlin | **2020** lfd. „70 Jahre Grundgesetz“, Rathaus, Kamen | „Der Zauberlehrling“, zib-Galerie, Unna | „Triebkräfte“, hkb-Galerie, Hamm | **2019** „Kaltgepresst und Auserlesen“, KK 49, Lotzwil (CH) | „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“, Hohner Kirche, Lengerich | **2014** „the cutup-club“, Lichthof Lotharstraße – Forum für aktuelle Kunst, Köln | **2013** „art-figura Kunstpreis“, Museum Schloss Schwarzenberg | **2011** „Kurzurlaub“, Stadtgalerie Alter Turm, Niederkassel | **2000** „Mees ja Naine“, Museum für moderne Kunst, Pärnu (EST) | **1995** „Hier und Jetzt“, Gustav-Lübcke-Museum Hamm





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Evelin Juen Österreich

Dokumentation

CHILD OF WATER

Photographie/Digitale Post- Photo-Prozesse und Nachbearbeitung mit Digitaler Bearbeitungssoftware

‘Child of water’ hat zu tun mit Liebe, mit Hingabe und Geborgenheit, mit Heilung, Berührung und Glück: mit dem Wunder Wasser in und um uns.

MAG. PHIL. EVELIN JUEN

Studium der Kunstgeschichte und Archäologie.
Lebt und arbeitet in Tirol.
Internationale Ausstellungstätigkeit.
Auszeichnungen und Preise.
Die Werke befinden sich in öffentlichem sowie privatem Besitz.
Bildende Künstlerin/Photographin, Autorin, Musikerin. Die Tätigkeiten verbinden sich synergetisch und ermöglichen das kreative Ganze.
Zahlreiche Reisen und längere Aufenthalte in Europa, Asien, Südamerika und Afrika.

KUNST IST MEIN LEBEN.

Sie schafft mir Raum, um meine Gefühle in verschiedenster Form auszudrücken und Stellung zu sozialen, politischen, philosophischen, spirituellen, ästhetischen Fragen zu nehmen.

In ihr drücke ich die Liebe zu allem Lebendigen aus, meine Bewunderung für die Natur sowie meine Sehnsucht, Schönheit, Positives und Wahres zu erschaffen, damit die Hoffnung lebendig ist.

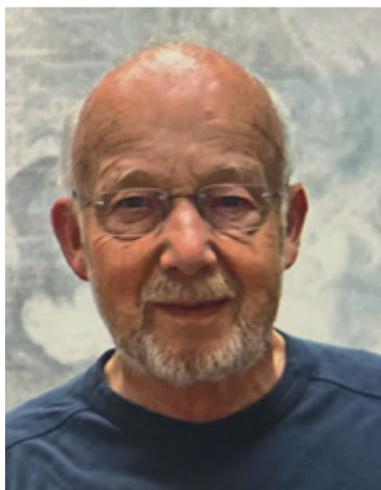
Ich strebe danach, in meinen Bildern eine lyrische und mystische Atmosphäre zu kreieren, nicht die ganze Geschichte die ich erzähle ist sichtbar, immer liegt auch ein Geheimnis darin und der Wunsch, dass der Betrachter sich angesprochen fühlt, einen Dialog mit meinen ‘BildGedichten’ zu beginnen.

Ich arbeite in den verschiedensten Techniken, weil das Experiment, das Entdecken, das Spielerische, die Herausforderung der verschiedenen Herangehensweisen, einen großer Teil des kreativen Schöpfungsprozesses ausmachen, ohne den die der Kunst immanente und unabdingbare Grenzenlosigkeit verloren gehen würde.

Vom Gestaltungswillen herausgefordert, wage ich mich in immer neue Bereiche vor, sehe die Welt jedes Mal mit neuem Staunen, erblicke manchmal das Dahinter, wundere mich über das Dazwischen.

Woher das kommt, wohin es führt, ich weiß es nicht. Aber es macht glücklich.





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Stefan Kaiser Viersen

1952 in Viersen geboren

1971-76 Studium an der Staatl. Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Joseph Beuys und Prof. Erwin Heerich
 1972-74 Studium am Werkseminar Düsseldorf
 seit 1978 tätig als Zeichner, Fotograf und Bildhauer
 seit 1980 Mitglied der GKK (Gemeinschaft Krefelder Künstler)
 1986-89 Lehrauftrag an der Fachhochschule für Design Dortmund

Dokumentation

Meine Arbeiten der letzten Jahre kombinieren oft die Medien Zeichnung und Fotografie. Zeichnungen werden durch Fotografie digitalisiert und weiterbearbeitet, Fotos werden in Zeichnungen eingesetzt, die Ausdrücke werden erneut zeichnerisch überarbeitet. In fast allen Arbeiten spielen Texte eine wichtige Rolle, meist sind es eigene handschriftliche Texte, die als Untergrund zwar oft schwer lesbar sind, das Bild aber immer wesentlich mitbestimmen, und zwar nicht nur formal als Textur, sondern auch inhaltlich und gedanklich.

VOR-SEEUNG II, 2023, 160 x 110 cm

Es handelt sich im wesentlichen um digitale Fotomontagen, denen jeweils im unteren Bereich ein Text unterlegt ist. Ausgangspunkt sind Fotografien des riesigen Braunkohle-Tagebaus Garzweiler II unweit meines Wohnortes, zur Zeit ein gigantisches Loch. Aber schon bevor der vorzeitige Kohle-Ausstieg beschlossen wurde, gab es die Entscheidung, hier einen riesigen See zu erschaffen, der in ca. 60 Jahren den geplanten Pegel erreicht haben soll. Dieses Projekt gibt zu denken und regt die Vorstellungskraft an, wie es hier in 60 Jahren aussehen könnte. In meinen beiden Bildern füllt das himmlische Spiegelbild gemeinsam mit dem Text der letzten Leitentscheidung der Landesregierung NRW das aktuell klaffende Loch und spiegelt uns einen gewaltigen See vor. Der Text bleibt zumindest passagenweise lesbar und deutet die Irrealität der behaupteten Situation an. Zweifel an dem Projekt drücken sich auch in den abgedunkelten und entfärbten Tönen des Spiegelbildes aus.

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl):

1981 Viersen, Galerie Taube | 1982 Neukirchen-Vluyn, Galerie Kulturhalle | 1984 Mönchengladbach, Städt. Museum Abteiberg | 1986 Viersen, Städt. Galerie im Park | 1988 Nettetal, Werner-Jaeger-Halle | 1991 Krefeld, Galerie Peschken | 1992 Krefeld, Kunstspektrum GKK | 1993 Erkelenz, Haus Spiess | 1994 Mönchengladbach, Galerie Noack | 1996 Krefeld, Galerie Fochem | 1997 Viersen, Städt. Galerie im Park | 1998 Kempen, Kunstraum Städt. Kramer-Museum | 1999 Krefeld, Kunstspektrum GKK | 1999 Kranenburg, Katharinenhof | 2000 Wachtendonk, Aqua-Aktion IV | 2004 Krefeld, Kunstspektrum GKK | 2005 Grevenbroich, Galerie Judith Dielämmer | 2010 Nettetal, Werner-Jaeger-Halle | 2011 Krefeld, Galerie Meta Weber | 2012 Viersen, Galerie Alte Lateinschule (mit Georg Ettl) | 2014 Zülpich, Galerie Roy | 2015 Krefeld, Galerie Meta Weber | 2016 Grevenbroich, Galerie Judith Dielämmer/ Kunstpreis der Galerie | 2017 Kamp-Lintfort, Orangerie Kloster Kamp | 2017 Krefeld, Kunstspektrum GKK | 2018 Sommergalerie Cloerather Mühle, Süchteln | 2022 Krefeld, Galerie Meta Weber

GRUPPENAUSSTELLUNGEN:

u. a. 1985 Galerie Kausch, Kassel; Atrium am Eisenbrunnen, Aachen; Waaggebouw, Leiden (NL); 1987 Krefeld; 1988 Arcen (NL); 1996 Bauge (F), Chateau de Bauge; 2000 Leicester (GB); Heidelberg, Forum für Kunst; Mönchengladbach, Galerie Strunk-Hilgers; 2001 Bergisch-Gladbach, Kreishaus; 2007 Krefeld, Cargill; 2008 Mönchengladbach Schloss Wickrath; 2012 Stadtmuseum Borken, Beuys und Schüler; 2015, Heyne-Kunst-Fabrik, Offenbach; 2018 BBK Düsseldorf; 2021 Grevenbroich, Galerie Judith Dielämmer; 2022 Seewerk Moers; Düsseldorf Ross 31

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN:

u.a. 1983 Krefeld, Kaiser-Wilhelm-Museum; 1998 Karlsruhe "Das Stilleben als Weltbild"; 1999 Prent '99, Nimwegen (NL), 2000-2003 / 2005-2007 Große Kunstausstellung NRW Düsseldorf; 2006 Buxheim, Schwäbische Skulptura; 2012 / 2014 Korschenbroich, Kunst im Blick; 2013 Abtei Brauweiler, Kunsttage Rhein-Erft; 2015 Wesseling, 10. Kunstpreis Wesseling: Auf der Suche nach Licht; 2019 Leidenschaft Landschaft, Städt. Galerie im Park Viersen

ÖFFENTLICHE ANKÄUFE:

1981 Museum Mönchengladbach | 1982 Mönchengladbach, Schloss Rheydt | 1986 Städt. Sammlung Viersen | 1986/87 Steintormuseum Goch | 1993 Erkelenz, Haus Spiess | 1999 Kranenburg, Katharinenhof | 2004 Kreismusikschule Viersen

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM:

2005 Duisburg, Straßenbahnhaltestelle St. Anna-Krankenhaus
 2008 Mönchengladbach-Neuwerk, Niersverband, Foyer des Klärwerks





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Conny Köckritz Dresden

1972 in Pirna geboren

- 1988-1990 Abendschule an der HfBK Dresden
- 1990-1996 Studium der Germanistik und Kunst, TU Dresden
intensive Beschäftigung mit Ölmalerei
- seit 2004 Arbeit im eigenen Atelier
- seit 2012 Mitglied der Künstlervereinigung Blaue Fabrik e.V.

Dokumentation

„KOMM MIT!“
60 x 50, Öl auf Leinwand, 2022,

Die bewegte Komposition fallender und sich kreuzender Linien mit geometrischen Formen steht im Gegensatz zur zurückhaltenden Farbgebung. Lediglich die farbigen Wimpel nehmen die Bewegung wieder auf. So wie alles im Bild in Bewegung ist, bleibt dem Betrachter nichts anderes, als der Aufforderung „Komm mit!“ zu folgen.

Wohin - ist Sache seiner Imagination. Auch welche Art Reise gemeint ist – der fröhliche Segeltörn über den böigen See, der risikofreudige Aufbruch zu neuen Ufern/ Lebenserfahrungen oder die meditative aber niemals geradlinige Reise zu sich selbst.

Ich lebe und arbeite in Dresden, bin Mitbegründerin der Ausstellungsreihe „parablau“, gestalte und organisiere Konzept- und Gruppenausstellungen u.a. in der Künstlervereinigung blaue Fabrik.

ARBEITSWEISE

Gern gehe ich zu Fuß durch Städte. Dabei entdecke ich mit Skizzenbuch und Fotoapparat Farb- und Formkompositionen von und an Gebäuden, Wandstrukturen oder architektonische Details in denen sich die Belebtheit einer Stadt. Städte am Wasser mit Häfen und Schiffen haben einen zusätzlichen Aspekt. Durch die Bewegtheit des Wassers sind Farben, Formen, Flächen und Details in ständiger Veränderung. Im Atelier entwerfe ich auf Leinwänden oder Malpappen die Kompositionen. Die Ölfarben trage ich vorwiegend mit Spachteln/ Malmessern auf. Teilweise arbeite ich Nass-in-Nass. Oberflächen werden mehrfach übermalt, aufgekratzt oder überspachtelt. Dabei überlagern sich Farbschichten und werden zu abstrakten Flächen, die Bild im Bild sein können. Das Malen ist ein Prozess in dem ich die Spuren von Vergangenheit und Gegenwart nachempfinde. Die Arbeiten entstehen im Wechsel von informeller und formeller Arbeitsweise.





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Meike Kohls Hamburg

Geboren, lebt und arbeitet im eigenem Atelier in Hamburg
Seit Anfang der 90iger arbeitet sie als Bühnenbildnerin für Film- und Fernsehproduktionen, Malerin und Raumobjektkünstlerin für verschiedene Projekte und stellt ihre Kunstwerke in Galerien aus.

Dokumentation

DAS ZWISCHENAHNER MEER

Die Atmosphäre des Sees wird durch deckende und transparente Schichten aus Acrylfarbe dargestellt um eine schöne Wasseroptik zu erzielen. Darüber eine gezeichnete Wellenschicht in petrol. In Siebdruck Technik die weiße Flotte, verschiedene Segelboote und ein Fischerboot, in dem geangelt wird. Im Vordergrund ein Schilfgürtel am Seeufer in grün in Siebdruck Technik und Fischerfährchen in grau mit rotem Akzent, die für die Fischerei im See stehen. Am gegenüberliegenden Ufer Bäume und Büsche. Eine Möwe fliegt über den See um die Stimmung des Bildes abzurunden.



seit 2003 Atelier in Moorfleet
seit 2006 Atelier auf der Uhlenhorst für Kunstmalerei und künstlerischen Siebdruck

AUSBILDUNG

HAW- Gestaltung, in Hamburg, Diplom in Design
Ithaca College, Ithaca in New York, USA: Bühnenbild
Kalligrafie bei Peter Unbehauen, Hamburg

AUSSTELLUNGEN

Art Mölln Gallery • Altonale, HH • Fabrik der Künste, HH • Forum für aktuelle Kunst Starkow e.V. • Galerie CULTURA VIVENDI e.V., Schleswig • Haus Begas, Museum Heinsberg • Kunsthaus an der Alster, HH • Kunstraum Hosenstall e.V., HH • Kunstverein Schwetzingen e.V. • Lessedra Gallery, Sofia, Bulgaria • Museum Alte Cuesterey, Essen • Museum für Kommunikation, HH • Standort Höchst, Frankfurt • u.A.

AUSZEICHNUNGEN

2008 Nominierung - Kunstpreis Sparkasse Karlsruhe
2014 Gewonnen Saga/ GWG Wettbewerb:
Rauminstallation „Deichgrafenhaus“, HH
2015 Nominierung - Kunstpreis Bad Zwischenahn
2020 Nominierung Altonale 22 " Kunst im Schaufenster"
2022 Nominierung - Kunstpreis Bad Zwischenahn

KUNST IN PRIVAT- UND FIRMENBESITZ

afi rent GmbH, Hamburg • Albertinen Krankenhaus, Hamburg • DLS Deutsche Land See Spedition GmbH, Siek • Helm AG, Hamburg • Institut für Hämatopathologie, Hamburg • LSW Stadwerke Wolgsgurg • medienwerker, Lübeck • Münchner Leukämie Labor, München • Saga/GWG, Hamburg • tesa Se, Norderstedt • Volksfürsorge AG, Hamburg – HSV -VIP Loge • u.A.





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

künstlerduo verstoffwechselt

Rudi Beutinger,

1968 in Ravensburg geboren
Ausbildung zum Steinmetz
1992-1994 Kunstschule Nürtingen
1994-1999 Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Abschluss: Diplom

Gudrun Staiger

1965 in Stuttgart geboren
1991-1994 Kunstschule Nürtingen
1994-1999 Hochschule für Bildende Künste Hamburg, Abschluss: Diplom
2001-2002 Weiterbildung zum Digital Publisher

Dokumentation

„GESTRANDET... II“, 2024

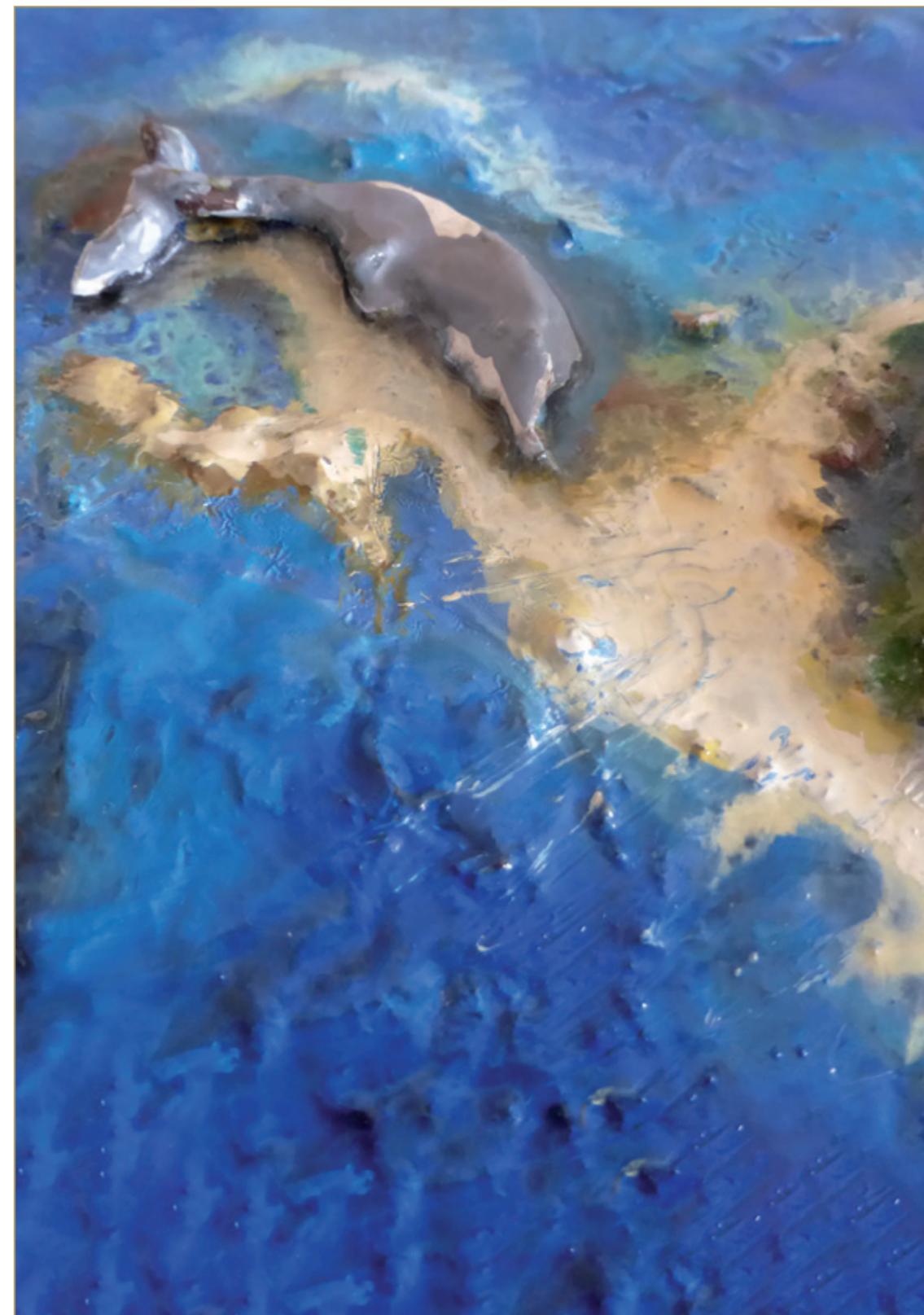
Die Arbeit „gestrandet“ thematisiert die Situation der Tier- und Pflanzenwelt im Meer, die auch durch das Eingreifen des Menschen ins Ökosystem entsteht.

Die Arbeit „gestrandet...II“ ist ein Ausschnitt der Arbeit „gestrandet...“, diese ist eine auf einer Kartonbox durch Farbreste aufgebrachte Malerei, die einen gestrandeten Fisch zeigt.

Gleichzeitig ist die Arbeit eine Persiflage, auf die Untertitelung „Landschaft in Öl“, die oft in der Malerei ihre Anwendung findet. Hier wird die Landschaft nicht mehr zweidimensional, als Tafelbild an der Wand dargestellt, sondern wird durch einen topografischen Aufbau dreidimensional aus Ölfarben gebildet.

AUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2012 Shedhalle Tübingen – hoffen.tlich – **2013** Institut für alles Mögliche, Berlin | Städtische Galerie Reutlingen „Junge Kunst“ | Kunstverein Neuhausen/ Kunstverein Gästezimmer – Doppelbock | Württembergischer Kunstverein Mitgliederausstellung „Das Antlitz“ | Richmond Art Gallery, Canada | **2014** Gedok Stuttgart, Schlupfwinkel Württembergischer Kunstverein Mitgliederausstellung „Endlosschleife“ | Ebene O Stuttgart, „von außen betrachtet“ | Galerie im Rathaus, Neckartenzlingen, „Wasser“ – Galerie ist überall | 68elf Kunstverein, Kulturbunker Köln, „Big bother's brave new world“, **2015** ver.di Bildungszentrum Mosbach, „Schlupfwinkel“ | Bürgerzentrum Neuhausen, „Enge gebiert Fantasie“ | Kunstverein Neuhausen „Innovationen zur Verbesserung des Alltags“, **2016** Projektraum Group Global 3000, Berlin, „Das Meer“, **2017** Galerie Brötzinger Art, Pforzheim, „Landeinwärts“ | Bürgerzentrum Neuhausen, „kleinteilig...“ | Kunstwerke Fellbach, „Landeinwärts“ | Württembergischer Kunstverein Mitgliederausstellung | Kunst Stuttgart International e.V. [Kun:st] Preis 2017, **2018** 35. Neuenburger Kunstwoche Friesland, „Recycling - Kunst aus Müll“ | Kunstverein Neuhausen, „Lustgarten“, **2019** Teilnahme am Water Event von Yoko Ono, Leipzig Kunst und Kulturweg Stuwa, Sundgau, Frankreich | Aschingerhaus Oberderdingen „STADT.LAND.RAUM.“ | Andreas-Kunstpreis 2019 „Natur - Mensch“, Braunlage, nominiert | Württembergischer Kunstverein Stuttgart, „könnte aber doch“ | Galerie im Rathaus Neckartenzlingen „Jubiläumsausstellung“ | **2020** Kunstverein Neuhausen „Schwarzmarkt“ | Weißenburger Kunstpreis, nominiert | Prolog – Heft für Zeichnung und Text, Berlin | DA! Art Award Düsseldorf, nominiert | **2021** Arbeitsstipendium Künstlerdorf Schöppingen | Upcycling Kunstpreis Lübz, Berlin, nominiert | Prolog – Lost and Found, Berlin | Kunstpreis Böblingen, nominiert | **2022** „Hintergründe“ Kunst im Schloß Wertingen | Internationale Mosaiktage Bad Dürkheim, 3. Preis | Kunstpreis Weißenburg, nominiert | 3. Südwestdeutscher Kunstpreis KSK Esslingen, nominiert | Kunstbauraum Ulm, zehn | MISTA, Kiss Untergröningen, Abtsgmünd | **2023** The RhineArt, Bonn, nominiert | Kunstpreis Sparkasse Karlsruhe - Nominierung | 40. Neuenburger Kunstwoche Friesland „Böden und Erden“ | 50 Jahre BBK Mitgliederausstellung Karlsruhe | Württembergischer Kunstverein Mitgliederausstellung | „leichtfüßig“, group global 3000, Berlin





Dokumentation

„ES LÄCHELT DER SEE“ 2023
Acryl auf Leinwand, 80x100 cm

Meine Arbeiten sind geprägt von den Eindrücken der rauen Natur Norddeutschlands mit ihrem steten Wind und den ganz besonderen Lichtverhältnissen. Ich arbeite überwiegend mit Acrylfarben und einem breiten Flachpinsel und erschließe mir die Tiefe der Darstellung mittels zahlreicher Lagen. Ich bemühe mich um eine relativ abstrakte Umsetzung, um dem Betrachter Raum für Kontemplation und die Reflexion eigener Erinnerungsmomente zu lassen. „Es lächelt der See“ stellt eine für mich typische Arbeit dar, die die farblichen Reflexe und Spiegelungen am Wasser bzw. am Seeufer beim Übergang zur Nacht einfängt. Im Hintergrund deuten sich in der Dunkelheit Bäume und Sträucher an. Der Blick des Betrachters wird weiter auf den tiefgrünen Mittelbereich mit geringer Wasserbewegung und Spiegelungen gelenkt und wandert schließlich zum aufblitzenden Orange im Vordergrund.

DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Ute Laum Kritznow

1957 in Bonn geboren

Mein Name ist Ute Laum und ich arbeite seit 2008 als freischaffende Malerin in Kritznow bei Rostock.

1957 in Bonn geboren und aufgewachsen, habe ich in verschiedenen Orten in Westdeutschland gelebt. Nach dem Fall der Mauer zog ich 1993 mit meiner Familie nach Rostock, wo ich meine künstlerische Ausbildung erhielt. Seit Ende der 90er Jahre bei dem Maler Fritz Brockmann und später an der Rostocker Kunstschule bei Jürgen Weber. Es folgten zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Die wunderschöne Landschaft in Mecklenburg-Vorpommern ist der Ausgangspunkt für alle meine Arbeiten. Ich liebe die rauen Küstenlandschaften, die unberührte Natur und die ganz besonderen Lichtverhältnisse im Norden. All diese Eindrücke finden sich in meinen Arbeiten wieder.

Meine Arbeiten befinden sich vorwiegend in privaten Sammlungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Israel, den USA, Kanada und den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Im Jahr 2019 stellte ich einen großen Auftrag für das Kreuzfahrtschiff „Iona“ fertig.

2023 gewann ich den ersten Platz bei einem Wettbewerb für abstrakte/semiabstrakte Malerei, ausgeschrieben vom Kunstmagazin „Art&Color365“ in Colorado/USA.





DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Selina Meiers Waldalgesheim

Dokumentation

DER WALDSEE 2024
Öl auf Ölmalpapier, 30 x 21 cm

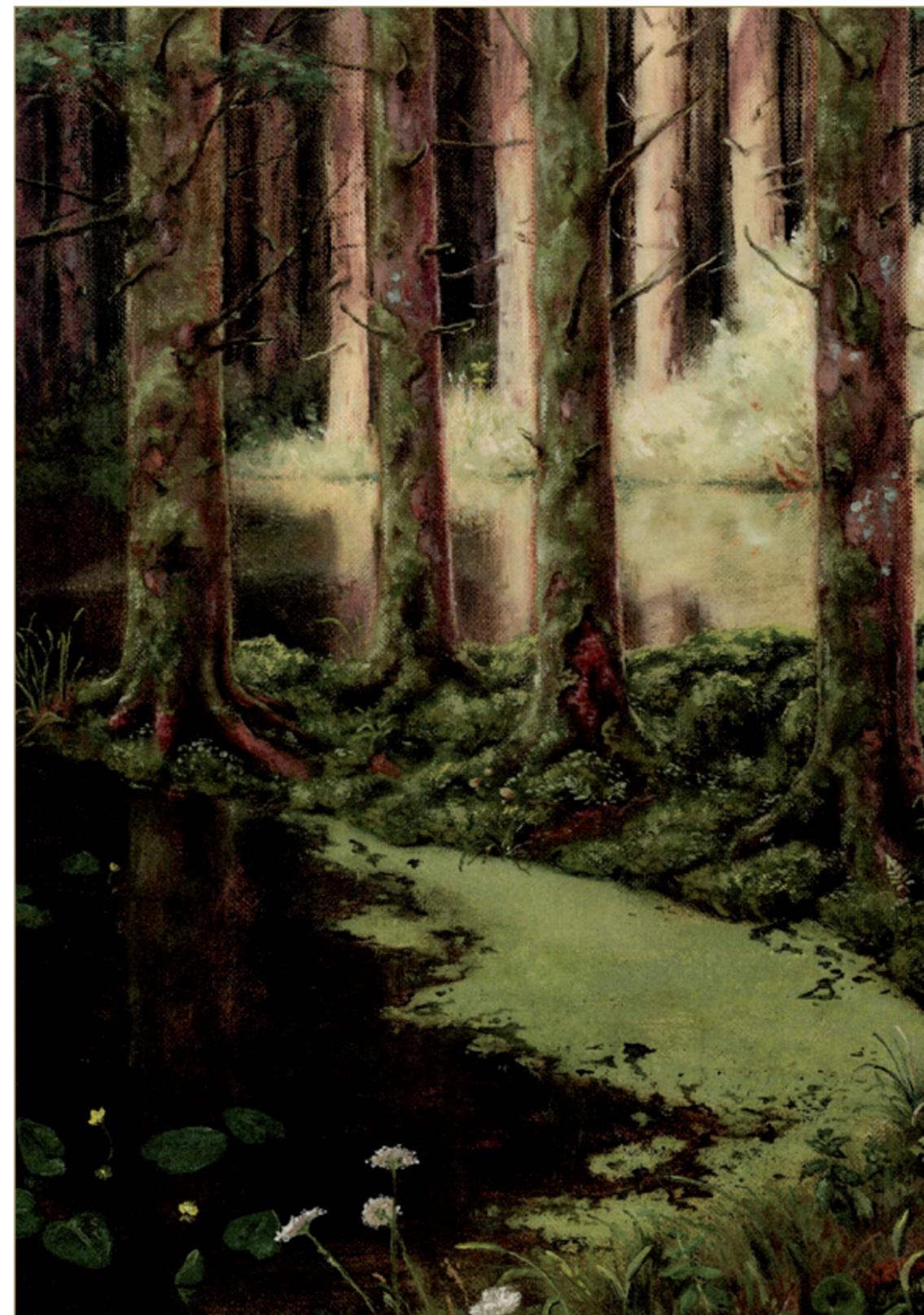
Gewässer üben auf mich eine mystische Anziehung aus. Sie sind Orte, an denen sich Sagengestalten wie Nixen und Wassermänner tummeln und um die sich zahlreiche Legenden ranken.

Ich wollte in meinem Gemälde einen See schaffen, der Schauplatz einer solchen Erzählung sein könnte, und Neugier auf das magische Wesen der Natur wecken, welches es auf jedem Spaziergang zu entdecken gibt. Dabei ist diese Magie auch schon in einem schön platzierten Lichtstrahl oder dem eigenwilligen Kräuseln von Wasser im Wind zu finden.

Die Landschaftsmalerei ist für mich ein Weg, auch von zu Hause aus Zeit in der Natur zu verbringen und meine ganz eigenen Orte zu erschaffen und zu erkunden.

Ich möchte die Betrachter dazu einladen, kurz an diesem Waldsee innezuhalten und vielleicht ein wenig zu träumen. Welche Geheimnisse mögen sich zwischen den Bäumen verstecken, oder unter der Wasseroberfläche?

Ich bin 1998 geboren und bei Morbach im Hunsrück aufgewachsen. 2015 bewarb ich mich mithilfe meiner Kunstlehrerin bei der „Silvio und Waltraud dell'Antonio-Kunsmann-Treuhandstiftung“ in Wittlich und wurde durch ein Stipendium unterstützt. Im nächsten Jahr nahm ich an meiner ersten Ausstellung unter dem Namen „Coolt(o)ur“ des Vereins Kunst im Gewächshaus in Morbach teil. Dort lernte ich den Künstler und Galeristen Laas Köhler kennen, welcher mich 2017 für den „IAM Kunstpreis 2018“ seiner Galerie KM9 in Trier nominierte. Dort bekam ich den zweiten Platz und wirkte 2018 bei der Ausstellung „Künstler aller Länder, vereinigt euch!“ im KM9 mit. Im selben Jahr veranstaltete ich meine erste Einzelausstellung „Zwischenwelten“ im Stadthaus der Stadt Wittlich. 2019 und 2021 war ich ebenfalls an Ausstellungen im KM9 beteiligt. Nach einem Studium der Mathematik, welches ich dieses Jahr abschließen werde, möchte ich mich nun beruflich der Kunst widmen.





Dokumentation

VERBUNDEN

Mischtechnik auf Papier

Die Basis der Arbeit ist ein freier, ungerichteter Tuscheauftrag. Zufällig entstandene Strukturen in verschiedenen Grün- und Brauntönen assoziieren Steine und Pflanzen am Seeufer.

Durch gezielte zeichnerische Eingriffe kristallisieren sich Details heraus: Frösche, Insekten und eine Ringelnatter beleben die Uferwelt. Wie in der Natur werden sie zum Teil erst auf den zweiten Blick sichtbar - der Betrachter wird zum Entdecker der vielfältigen Naturerscheinungen am See. Zwischen ihm und den Lebewesen entsteht ein Beziehungsgeflecht, das sich wie bei einem Mobile jeden Augenblick verändern kann, wenn sich einer der Protagonisten bewegt.



DAS GOLDENE SEGEL 2024 NOMINIERT

Katja Roden Bonn

KURZVITA

Mitglied im Kunstforum'99 e.V., Rheinbach

2017/18 Projekt-Studiengang Freie Kunst an der Freien Kunstakademie arte fact, Bonn, bei Volker Altrichter und Prof. Thomas Egelkamp

seit 2010 künstlerische Weiterbildung an der Freien Kunstakademie arte fact, Bonn und dem Werkhaus Alanus Hochschule, Alfter

1991-2002 Studium Biologie und Medienwissenschaften, Promotion Biologie

AUSZEICHNUNGEN

2023 Gewinnerin des Rotary Kunstförderpreises, Neuwied/Andernach

AUSGEWÄHLTE AUSSTELLUNGEN

2023 Jahreskunstausstellung, Roentgen-Museum Neuwied | Auf Augenhöhe - Ein internationales Ausstellungsprojekt des BBK Bonn, Rhein-Sieg, Künstlerforum Bonn | Die Stimme des Wassers - Internationale Kunstausstellung, Kunstforum'99, Rheinbach | Ars et Aqua - Internationale Kunstausstellung, Glasmuseum Rheinbach | Wasser - Internationale Kunstausstellung, Museum Zündorfer Wehrturm, Köln | 25. Street Gallery Lindenthal, Köln | Frühlingsnetz, Kunstforum'99, Rheinbach **2022** 20. Kunstmeile Rodenkirchen, Köln | ARTOLOG 9 - ein internationales Ausstellungsprojekt, Kunstforum'99, Rheinbach | 24. Street Gallery Lindenthal, Köln | Die Neuen, Kunstforum'99, Rheinbach **2021** Die endlose Geschichte, Online-Ausstellung der Künstlergruppe AMorph **2020** Bilder Sofa, KunstForumEifel, Schleiden-Gemünd | Restaurare, Kunstforum'99, Rheinbach **2018** Ultrahoherhitzt, Freie Kunstakademie arte fact, Bonn | Der Riss im Himmel, Neue malerische Positionen zur "Romantik" der Gegenwart, Fabrik 45, Bonn | 20 Jahre arte fact Bonn, Freie Kunstakademie arte fact, Bonn



Teilnehmerinnen & Teilnehmer Kinder

des Wettbewerbs, die der Dokumentation
im Fotobuch zugestimmt haben.



Luca Bibileishvili



Sandro Bibileishvili



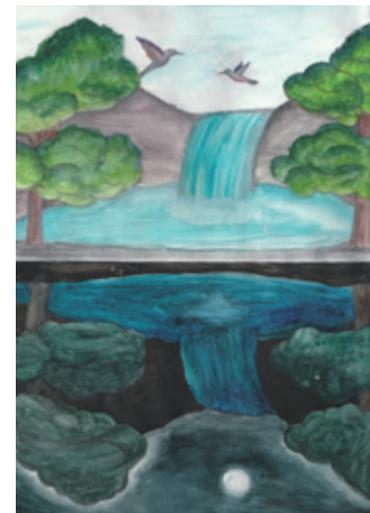
Sandro Bibileishvili



Tamo Brossog



Caio Reis de Allmeida



Carla Linn Bruns



Elene Bibileishvili



Lieske Baumeister



Taisiya Rubanova



Maxima Maria Kinski
Kinderpreis



Lea Weimann



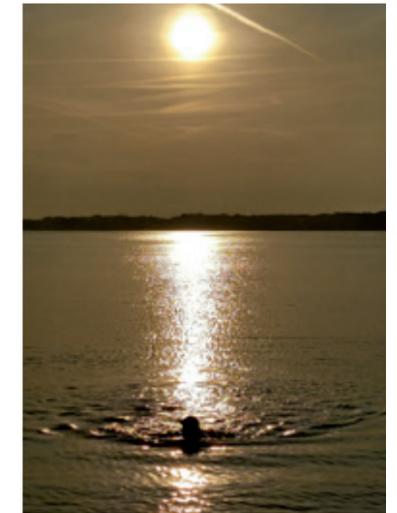
Luca Bibileishvili



Paula Roden



Sarah Marisa Bunting



Sarah Marisa Bunting

Teilnehmerinnen & Teilnehmer Jugend

des Wettbewerbs, die der Dokumentation
im Fotobuch zugestimmt haben.



Julia Wienberg



Klara Karla Knevels



Ekaterina Slivinskaia



Llanque Romera



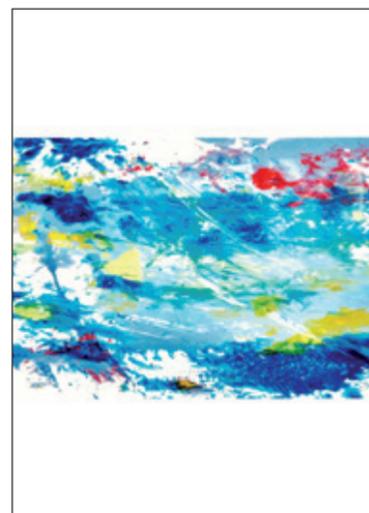
Paula Lang



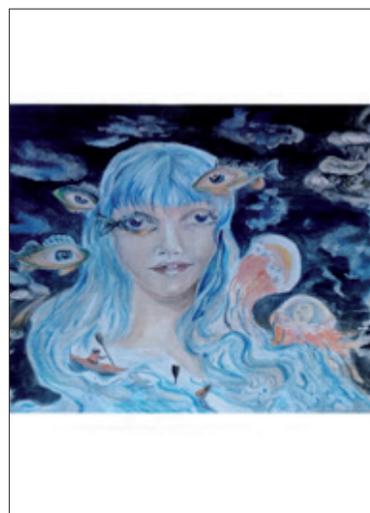
Zofia Kocyba



Juliane Vowinckel



Brit Höpfner



Käthe Rautenberg



Beatrix Resler



Jelda Baumeister

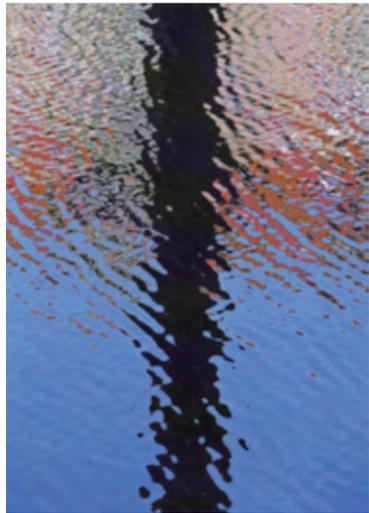


Joleen Brokmeister



Teilnehmerinnen & Teilnehmer

des Wettbewerbs, die der Dokumentation
im Fotobuch zugestimmt haben.



Peter Döhle



Brigitta Voltz



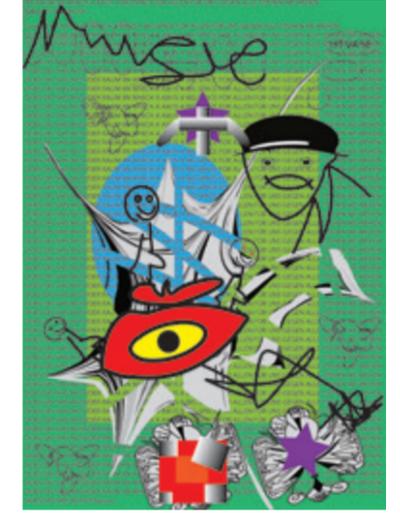
Brigitta Voltz



Wolfgang Paul Müller



Heike Häring



Audir Rashid



Gabriele Schäfer



Gabriele Schäfer



Agnes Beaujon-Machalke



Reiner Denninghoff



Reiner Denninghoff



Inger Hudemann



Agnes Beaujon-Machalke



Rokzad Gulschan



Wolfgang Paul Müller



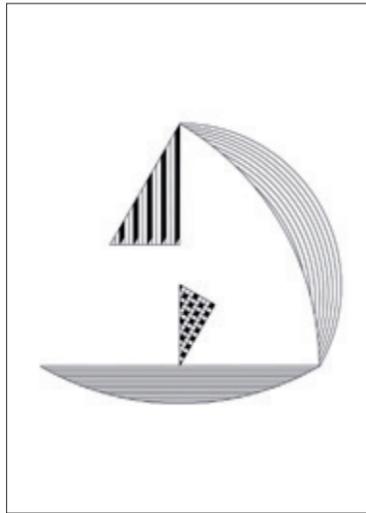
Inger Hudemann



Elke Mußenbrock



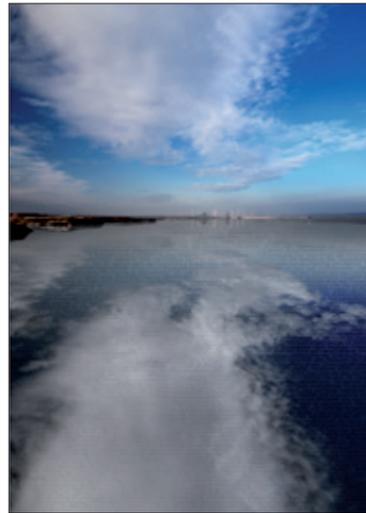
Elke Mußenbrock



Gerhard Daum



Jens Henning



Stefan Kaiser



Anja Lankenau



Anja Lankenau



Erik Rüdfler



Leonhard Tomczyk



Ralf Homann



Zlata Vodanovic



Kristina Brandrup Küster



Petra Schmiedecke



Julia Chruschew



Tine Pockels



Dr. Karin Bockelmann



Dr. Karin Bockelmann



Julia Chruschew



Annette Gesine Rathjen



Simon Flörke



Marina Clarke



Marina Clarke



Gisela Schroh



Gabriela Drees-Holz



Heike Vos



Gabriele Böger



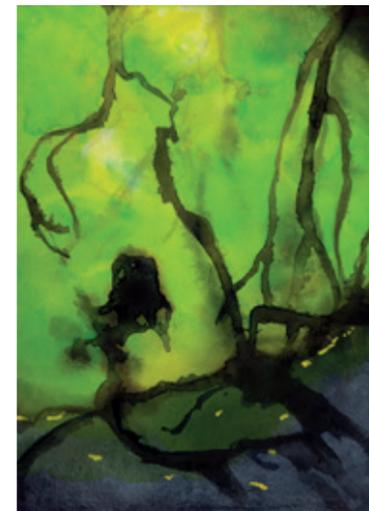
Gisela Schroh



Patrick Somweber



Maren Diedrich



Gabriele Böger



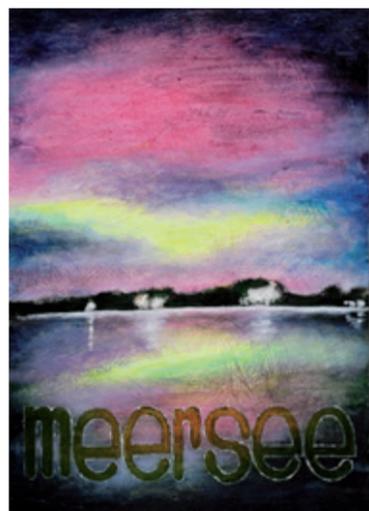
Angelika Hölscher



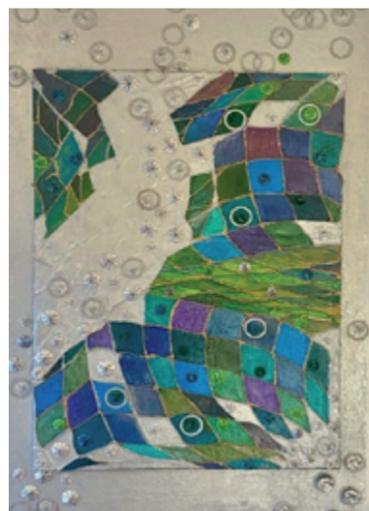
Angelika Hölscher



Maren Diedrich



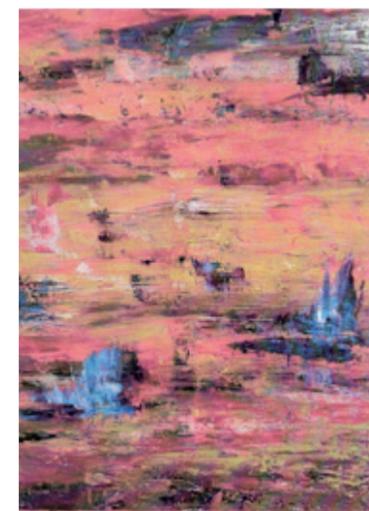
Brigitte Schulten



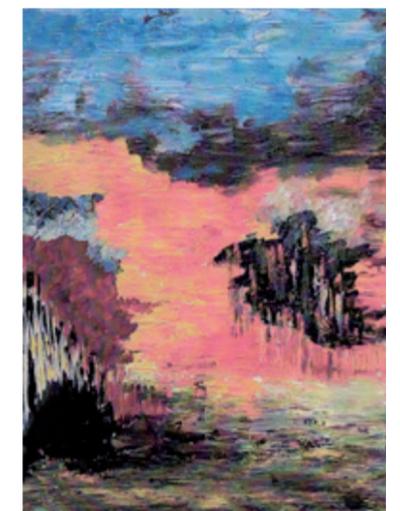
Gabriela Drees-Holz



Ruth Borisch



Monika Krautscheid-Bosse



Monika Krautscheid-Bosse



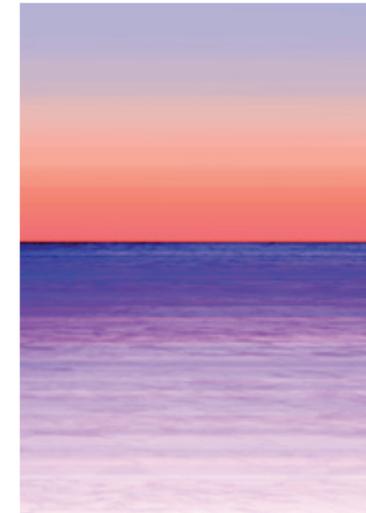
Renate Günter



Renate Günter



Detlef Fellrath



George Issa



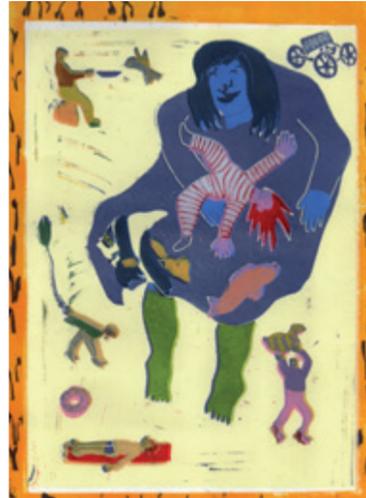
Maike Kremer



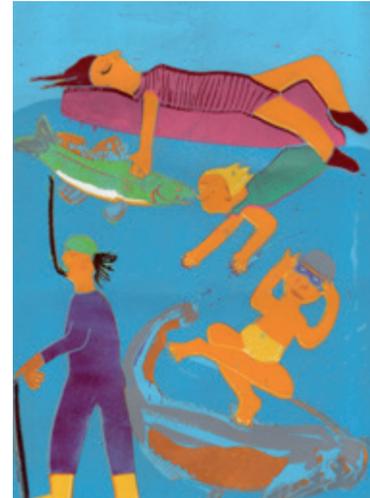
Claudia Wimmer



Detlef Fellrath



Miriam Przygoda



Miriam Przygoda



Claudia Wimmer



Erika Ehlerding



Bernd Senetzki



Ludger Adels



Malo Magic Blue



Martyna Przemyslaw



Dagmar Winkler-Wolff



Vivienne Piethe



Gitti Pichnik



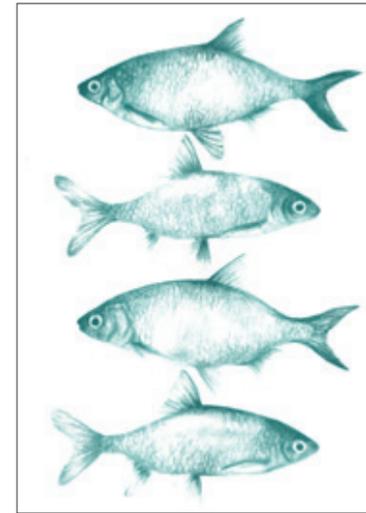
Mira Hartikainen



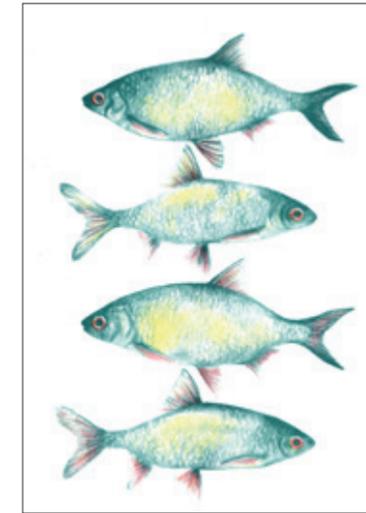
Manfred Kowalewski



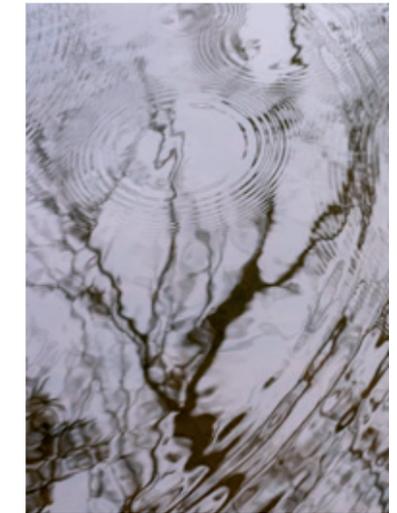
Manfred Kowalewski



Stefanie Lenz



Stefanie Lenz



Mario Maurer



Britta Path



Philipp Vötter



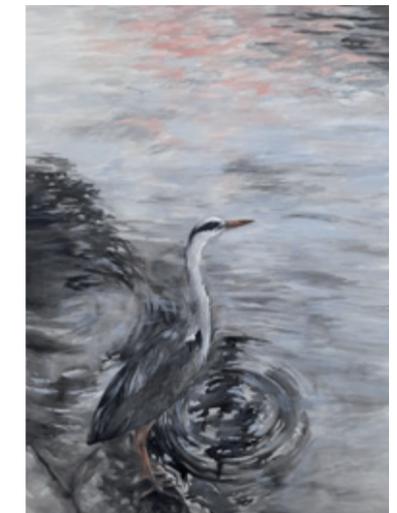
Britta Path



Mario Maurer



Anja Vötter



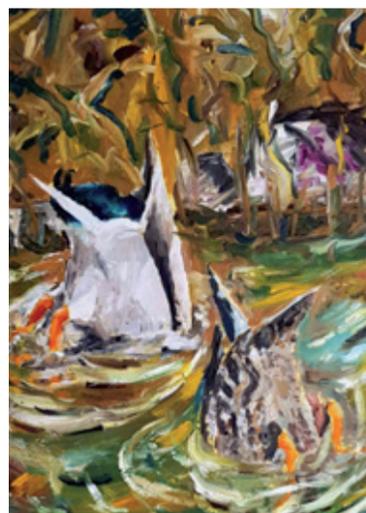
Franziska Glaser



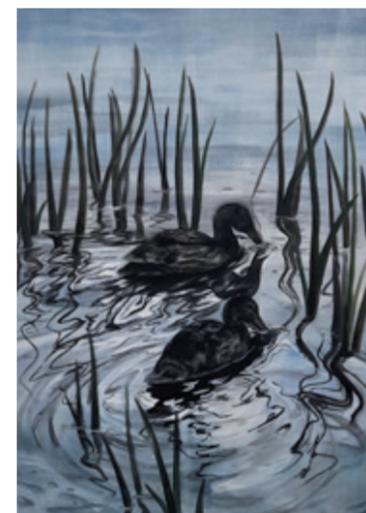
Horst Wermes



Stefan Lage



Stefan Lage



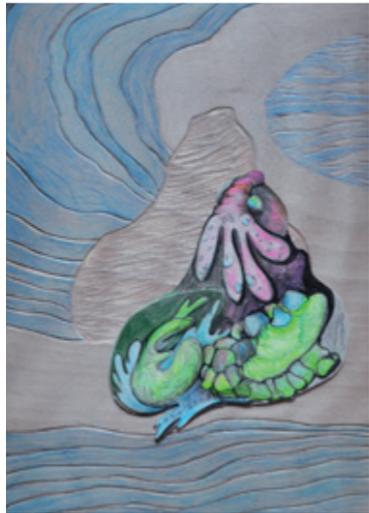
Franziska Glaser



Brunhilde Mangels



Brunhilde Mangels



Bianca Seidel



Kerstin Bayer



Berngard Stüber



Witalij Frese



Anna Nossek-Terhorst



Ksenia Mitsova



Ghaku Okazaki



Ghaku Okazaki



Wolfgang Kowar



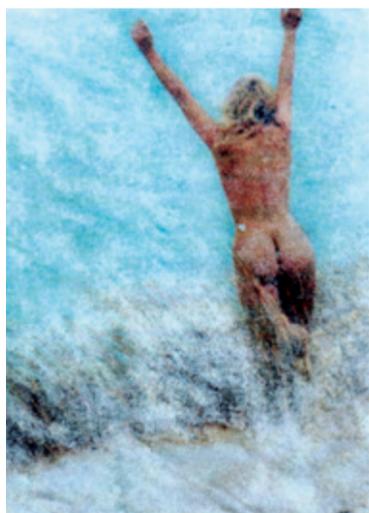
Ellen Schlichting



Ellen Schlichting



Elisabeth Jux-Hiltrop



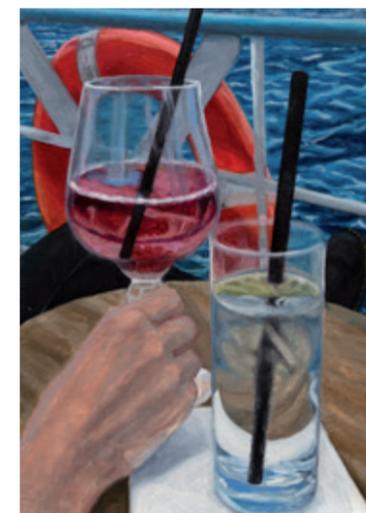
Wolfgang Kowar



Susanne Weiß



Susanne Weiß



Lara-Rottinghaus



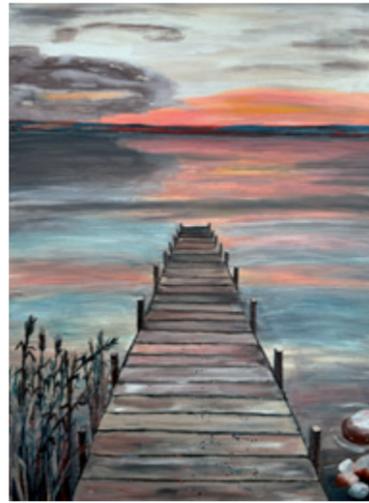
Lara-Rottinghaus



Hans Cyper



Harald Rinck



Evelyn Heider



Evelyn Heider



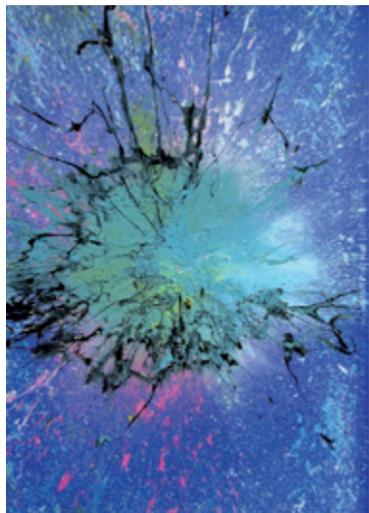
Nicola Gerlich



Christel Wemken



Christel Wemken



Andreas Streicher



Judith Sturm



Jürko Voßgröne



Heike Kropius



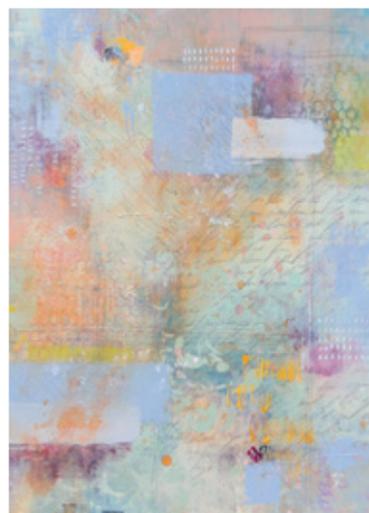
Dana Schmidt



Anne Gerken



Anata Ero



Anata Ero



Walter Rockenbauch



Gudrun Kohanke-Pfzner



Susanne Specht



Ursula Bernsen



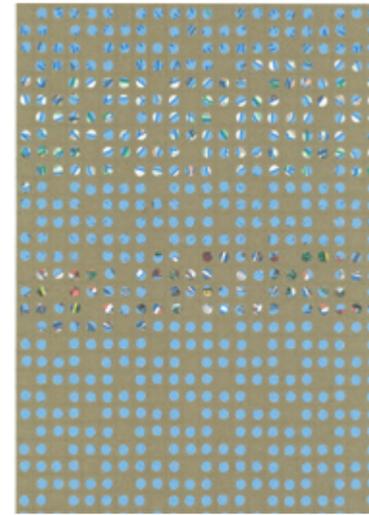
Karin M. Lamberty



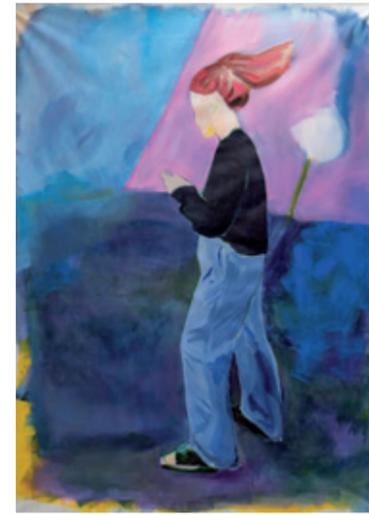
Mona Sandmann



Ulrike Basner



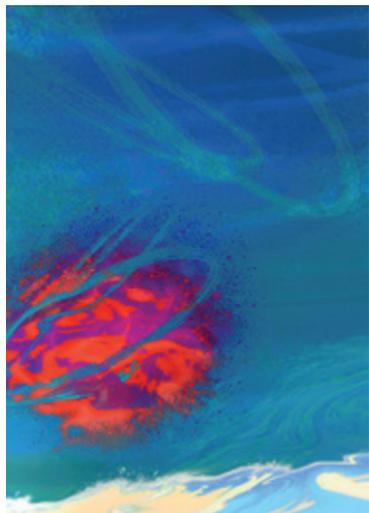
Uschi Korowski



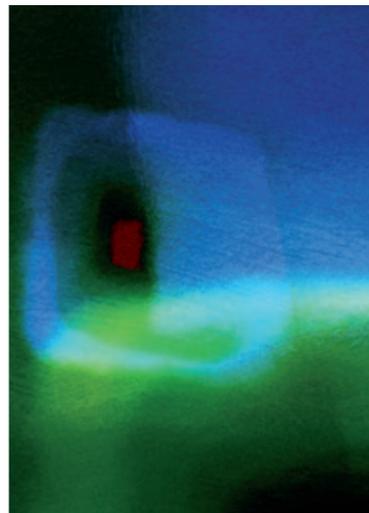
Kerstin Farken



Anne Katrin Schuen



Brigitte Möntkemann-Mahne



Brigitte Möntkemann-Mahne



Olaf Putz



Bärbel Zindler



Natascha Schmitz



Bärbel Zindler



Kirsten van Riesen-Kiesow



Klaus Kalwa



Sandra Warnken



Claudia Acksteiner



Gregor Ludwig Hildebrandt



Gregor Ludwig Hildebrandt



Audrey Hagemann



Tatjana Rebecca Blank



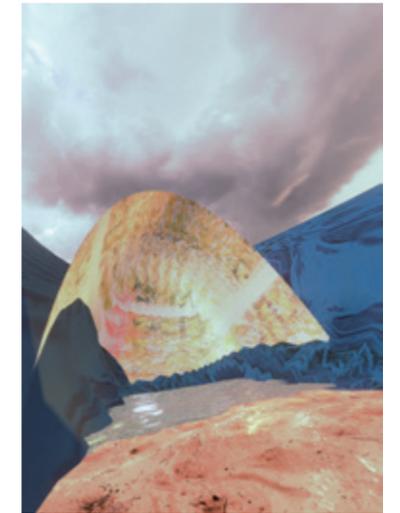
Sybille Dömel



Marina Abramova



Marina Abramova



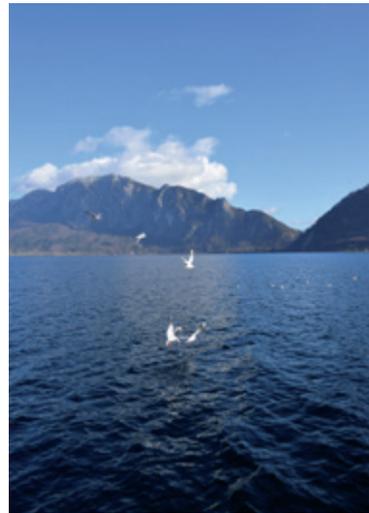
Christoph-Medicus



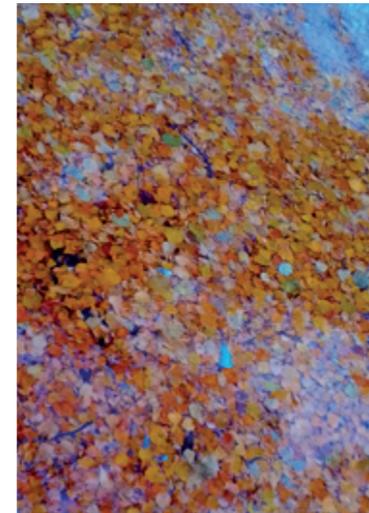
Christina Weising



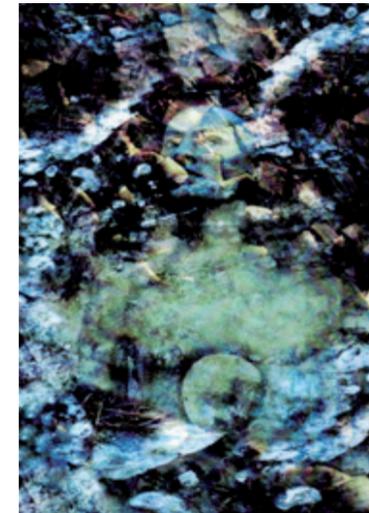
Wally Althoff



Giosue Maddaluno



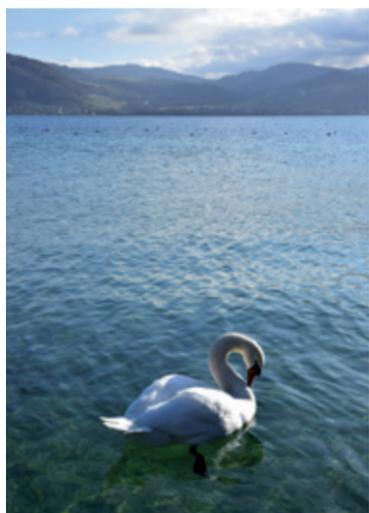
Angelika Putzig



Evelin Juen



Katja Roden



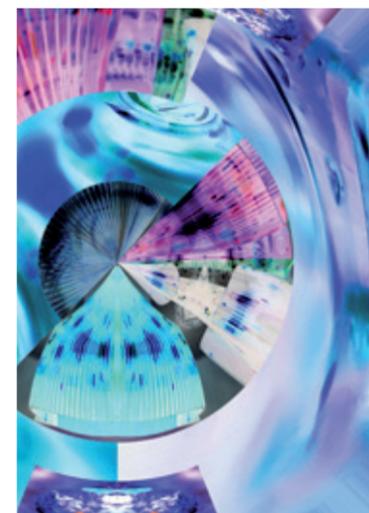
Giosue Maddaluno



Susanne Maddaluno



Susanne Maddalino



Natalie Neulinger



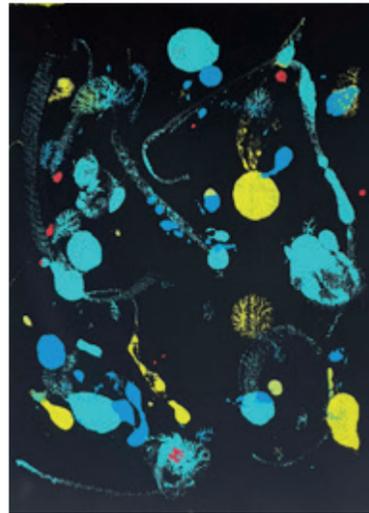
Natalie Neulinger



Kerstin Limberg



Barbara Schulte Zurhausen



Barbara Schulte Zurhausen



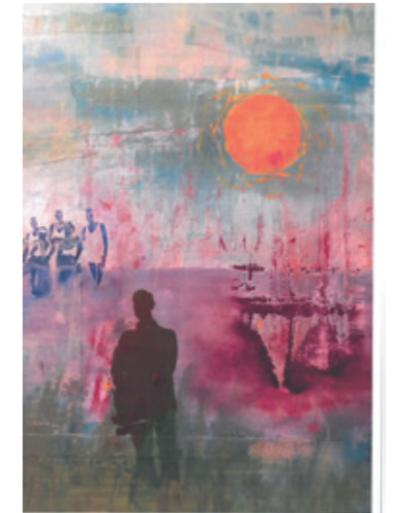
Li Yingying



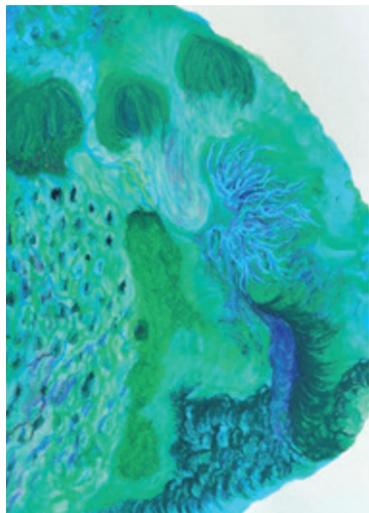
Ilka Marita Bunting



Marta Zaniewska-Bibileishvili



Astrid Darga



Li Yingying



Maidje Reinke



Maidje Reinke



Susanne Frenz



Susanne Frenz



Ilka Marita Bunting



Britta Leskau



Karin von der Lage



Veronika Waldow

HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE TEILNAHME!



Ein herzliches Dankeschön den Förderern und Sponsoren!

Wir danken den Förderern und Sponsoren,
ohne deren Engagement der Wettbewerb
„DAS GOLDENE SEGEL“ Kunstpreis Bad Zwischenahn 2024
nicht hätte realisiert werden können.

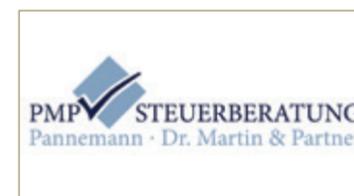
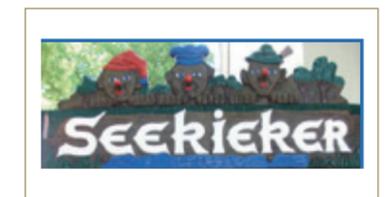
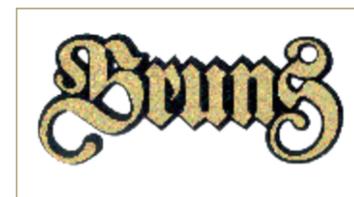
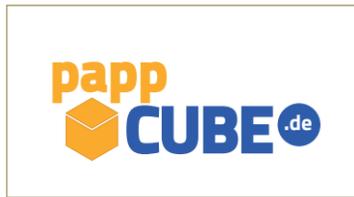




Foto: Sascha Stüber

DIE JURY 2024

von links nach rechts

Robert Geipel, Leiter Fotostudio a.D. | Dr. Andreas von Seggern, stellvertr. Leiter des Schlossmuseums Jever |
Bürgermeister Henning Dierks | Janett Brown, Künstlerin aus Bad Zwischenahn | Vorstand Christa Heus |
Vorstand und Juryleitung Dipl. Grafikerin Anke Wragge | Vorstand Anna Martin | Stefanie Winner vom Helmholtz
Institut für Funktionale Biodiversität der Universität Oldenburg | Kurdirektor Dr. Norbert Hemken | Kunsthistoriker
PD Dr. Alexander Linke von der Kath. Akademie in Cloppenburg | Thorsten Schwengels, Vorstand der Oldenburger
Volksbank | Kunsthistoriker Dr. Martin Feltes, Fachbereichsleiter Kunst der Oldenburgischen Landschaft (unten) |
Johannes Freundlieb, Vorstandsmitglied der VR-Stiftung

Impressum

Herausgeber: „Das Goldene Segel“ Kunstpreis Bad Zwischenahn e.V., Postfach 1212, 26147 Bad Zwischenahn
Autoren: Die Texte wurden von den Künstlern eingereicht
Bildnachweise: Foto-Rechte bei den Wettbewerbsteilnehmern, Bad Zwischenahner Touristik GmbH
Grafik & Design: Anke Wragge Werbebüro, Bad Zwischenahn
Druck: mybuchdruck
Ort/Jahr: Bad Zwischenahn 2024